Kakteen und andere Sukkulenten

Heft 3 · März 1999 · 50. Jahrgang H 6000



Kakteen und andere Sukkulenten
monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 3
März 1999
Jahrgang 50
ISSN 0022 7846

© Jede Verwertung, insbesonders Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

INHALT

Im Habitat
WOLFGANG BUROW
Aporocactus flagelliformis (Linné) Lemaire
am Wuchsort Seite 49

In Kultur beobachtet
WERNER SPORBERT
Untersuchungen zu Salzkonzentrationen
im Substrat Seite 51

Vorgestellt
EGON SCHERER
Zur Blütenvielfalt von
Echinocereus dasyacanthus Seite 56

In Kultur beobachtet
AXEL NEUMANN
Erfahrungen mit Sämlingspfropfungen von
Turbinicarpus alonsoi Seite 59

Taxonomie
ANDREAS HOFACKER
UND KONRAD HERM
Parodia langsdorfii ssp. *multiceps*
Hofacker & Herm ssp. nov. –
Eine stark sprossende Unterart von
Parodia langsdorfii (Lehmann)
D. Hunt aus Uruguay Seite 61

Reisebericht
EBERHARD LUTZ
Die Kakteenflora des Organ Pipe Cactus
National Monument (Teil 2) Seite 67

In Kultur beobachtet
LOTHAR RENNEMANN
Beobachtungen an
Ariocarpus kotschoubeyanus Seite 71

CD-ROM- und Buchbesprechungen Seite 58
Leserbriefe Seite 70
Veranstaltungskalender Seite (49)
Kleinanzeigen Seite (57)

Vorschau auf Heft 4/99
und Impressum Seite 72

Titelbild:
Cleistocactus wendlandiorum

Foto: Werner van Heek

Aus der KuaS-Redaktion

Ich muß noch einmal ins Jahr 1998 zurückblättern: Im Septemberheft hatten wir eine sehr informative Aufmachergeschichte von Heinrich Borger über dreirippige *Astrophytum myriostigma*: Schöne Bilder, ein guter Text – und eine Resonanz, mit der vor allem der Autor am allerwenigsten gerechnet hatte. Nach Erscheinen des Artikels meldeten sich noch Monate danach Dutzende von Interessenten, die gerne solche raren, dreirippigen Pflanzen gehabt hätten.

Mehr als 100 „Dreirippige" hat Heinrich Borger abgegeben, dann mußte er mangels Masse passen. Wohlgemerkt: Er hat die Pflanzen abgegeben, kostenlos, obwohl ihm von manchen Liebhabern viel Geld geboten wurde. Er wolle doch damit nichts verdienen, meinte er. Eine schöne Haltung in einer Zeit, in der sich fast alles um Geld dreht und in der solch ein Idealismus rar geworden ist.

Zum Jahr 1999: Es wird jetzt definitiv wieder einen KuaS-Kalender geben. Und eines verspreche ich: Die Bilder werden noch viel schöner als beim letzten Mal sein. Gilt es doch, den Anfang eines neuen Jahrtausends damit einzuläuten.

Eine Anmerkung noch zu unserem Jahresinhaltsverzeichnis: Ausgerechnet ein Beitrag von Horst Berk aus der Arbeitsgemeinschaft Philatelie (Heft 9/98, Seite 210) ist darin vergessen worden. Ich werde im nächsten Jahresinhaltsverzeichnis nochmals darauf hinweisen.

Ansonsten wünscht viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

Glieder bis zu zwei Meter lang

Aporocactus flagelliformis (Linné) Lemaire am Wuchsort

von Wolfgang Burow

Sicherlich ist der sogenannte „Peitschen- oder Schlangenkaktus“ einer der beliebtesten Kakteen überhaupt. Da er sich vorzüglich als Ampelpflanze eignet, hat er über den Kreis der speziellen Kakteenliebhaber hinaus das Interesse manchen Pflanzenfreundes gefunden. Durch seine Blühfreudigkeit und sein dekoratives Aussehen ist er im zeitigen Frühjahr immer wieder Blickpunkt jeder Sammlung. Lange Zeit war nichts über seine genaue Herkunft bekannt, obwohl *Aporocactus flagelliformis* seit über 300 Jahren bei uns in Europa kultiviert wird. Jeder kennt ihn, jeder hat ihn, aber nur wenige haben ihn am natürlichen Wuchsort gesehen. Mehr oder weniger zufällig habe ich auf meinen Reisen in Mexiko zwei Populationen von *Aporocactus flagelliformis* entdeckt.



Bis zu zwei Meter lange Glieder: Ein prächtiges Exemplar von *Aporocactus flagelliformis* am Wuchsort Cuesta Colorada (Hidalgo). Fotos: Burow

1. Cuesta Colorada (Hidalgo)

Der Fundort befindet sich in 1660 m Höhe, unmittelbar an der Nationalstraße 85, am Rande des Nationalparks „Los Marmoles“. Hohe Berge mit steilen Felshängen prägen das Landschaftsbild. Verkrüppelte Eichen, Sträucher, Moose, Flechten, graue Tillandsien, eine grüne *Agave* sowie eine *Opuntia* spec. bewachsen den Fels und hängen teilweise herunter. Ein vermutlich Jahrzehnte alter *Aporocactus flagelliformis* bedeckt einen ganzen Felsvorsprung. Einzelne Glieder haben eine Länge von über 2 m und einen Durchmesser von 2 cm. Die dicken Glieder haben 14 Rippen und je Areole 15-20 gelbbraune Dornen. Die dunkelrosa gefärbten Blüten sind zygomorph und 6-8 cm lang. In unerreichbarer Höhe wachsen weitere, kleinere Exemplare in der Wand. Feuchte Luftmas-



Vermutlich Jahrzehnte alt, bedeckt der schöne *Aporocactus flagelliformis* von Cuesta Colorada einen ganzen Felsvorsprung.

sen aus der Karibik werden hier aufgehalten, so daß die Felswände tagelang in Wolken gehüllt sind. Anfang April 1992 waren die Pflanzen mit Knospen bedeckt und blühten zum Teil.

2. Piedra Gorda (Guanajuato)

Diese Gegend wurde erst vor kurzer Zeit erschlossen, als eine neue Straße von Xichu ins Grenzgebiet nach Queretaro gebaut wurde. Zwischen Piedra Gorda und Atarjea führt der Weg immer wieder über das Gebirge. Die offenen Eichenwälder sind durchsetzt mit grauen Kalkfelsen. Die bemoosten Äste der Eichen tragen Hunderte von grauen Tillandsien und gelbblühenden Orchideen (vermutlich *Oncidium* spec.).

Felswände sind oft tagelang in Wolken gehüllt

Auf einem abgestorbenen morschen Baum hat sich ein *Aporocactus flagelliformis* angesiedelt. Die Pflanze sieht sehr mitgenommen aus und ist stark geschrumpft. Die Epidermis ist nicht mehr grün, sondern gelb. Die Größe beträgt ca. 1 m. Die einzelnen Glieder haben eine Länge von ca. 50 cm und sind durch die Schrumpfung nur etwa 0,5 cm dick. Vereinzelte Blütenreste zeugten zum Zeitpunkt meines Besuches davon, daß die Pflanze vor einigen Monaten geblüht haben muß.

Die Beschreibung der Pflanze entspricht der von Hidalgo. Ob die Blüten identisch sind, kann erst festgestellt werden, wenn ein Steckling bei mir geblüht hat. Auf den Felsen in der Umgebung wachsen 2 verschiedene weiße *Mammillaria* spec., eine *Opuntia* spec. sowie *Selenicereus spinulosus* (De Candolle) Britton & Rose.

Die Fundorte in Hidalgo und Guanajuato liegen geographisch etwa auf gleicher Höhe, sind jedoch durch den Bundesstaat Queretaro mit seinen Trockengebieten voneinander getrennt. Die Entfernung beträgt in der Luftlinie etwa 120 km.

Bisher waren Fundortangaben von *Aporocactus flagelliformis* nur aus Hidalgo belegt, während die zweite gültige Art, *Aporocactus martianus* (Zuccarini) Britton & Rose, im Bundesstaat Oaxaca vorkommt. Zur nomenklatorischen Einordnung ist zu sagen, daß BARTHLOTT (1991) die Gattung *Aporocactus* zu *Disocactus* einbezieht, so daß der Name der o. a. Pflanze *Disocactus flagelliformis* (Linné) Barthlott wäre.

Zur Kultur von *Aporocactus* ist anzumerken, daß er sowohl in humosen als auch sandig-erdigen Substraten gedeiht. Frischluft und reichlich Feuchtigkeit während des sommerlichen Wachstums lassen die Pflanzen prächtig aussehen. In den Wintermonaten hält man sie kühl und trocken, bevor man Ende Februar mit dem Nebeln beginnt. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen kommt der Knospenansatz. Die prächtigen Blüten halten 3-5 Tage, je nach Witterung.

Literatur:

BARTHLOTT, W. (1991): *Disocactus*. – In: D. HUNT & N. TAYLOR, Notes on miscellaneous genera of *Cactaceae*. – Bradleya **9**: 86-88.

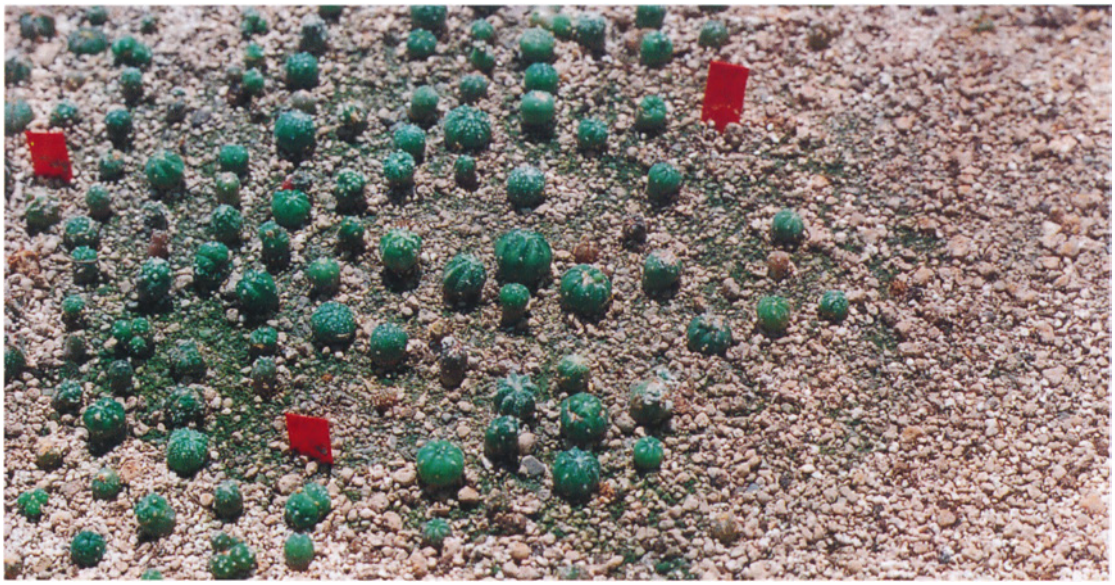
Wolfgang Burow
Heinrich-Heine-Str. 30
D – 65201 Wiesbaden

© Kakteen und andere Sukkulenten 50 (3) 1999

Das rätselhafte Kakteensterben

Untersuchungen zu Salzkonzentrationen im Substrat

von Werner Sporbert



Seit 1952 beschäftige ich mich mit Kakteen, davon allein über 20 Jahre hauptberuflich. Was mir die letzte Wachstumssaison an Erkenntnissen brachte, soll hier beschrieben werden.

Ganz besonders fiel mir auf, daß der erwartete Wachstumsstart im Frühsommer ausblieb. Es könnte an den Wettergegebenheiten liegen, meinte ich zuerst. Eingetopfte Unterlagen vom Typ *Selenicereus* und *Pereskiopsis* kamen nicht „in Tritt". Neben einer schlechten Auflaufquote der Sämlinge machte mich auch stutzig, daß in einigen Pikierkästen die Sämlinge nach einem Jahr praktisch keinen Zuwachs brachten (Abb. 1). Auffällig war auch, daß die Jungpflanzen in den Aussaatkisten sich ungleich entwickelten, die Aussaatkästen hatten also „Löcher" bzw. Inseln (Abb. 2). Aus meiner bisherigen Praxis war mir bekannt, daß mehrere gleichzeitig angesetzte Aussatschalen ein unterschiedliches Keim- und Wachstumstempo vorlegen können. Es gibt immer einige Behältnisse, in denen „es besser bzw. schlechter wächst" als in den übrigen, die zur gleichen Zeit angesetzt wurden.

Dies wußte ich alles, aber ich hatte mich an diesen „Normalzustand" gewöhnt.

Dann aber mehrten sich Schadensfälle. Ich bemerkte, daß einige alte, als blühwillige Exemplare bekannte Pflanzen entweder die Knospen einzogen oder sich trotz Bestäubung nicht zum Fruchtansatz bewegen ließen. Selenicereen und auch *Pereskiopsis* ließen zu Winterende auf eng begrenzten Stellen die Blätter fallen und zeigten einseitige, halb-

Abb. 1: Beginnende Versalzung und damit verbundene Wachstumsstockung bei Jungpflanzen: Im Substrat wurden 2760 µS (Mikro-Siemens) gemessen.
Fotos: Sporbert



Abb. 2: Löcher und „Inseln" in den Aussaatkisten: Die Verluste sind auf zu hohe Salzkonzentrationen zurückzuführen.

Ein Zufall kam zu Hilfe

mondförmige Faulstellen an der Grenzschicht zwischen Pflanzenkörper und Substratoberfläche.

Ich vermutete Pilzbefall und zog alle chemischen Register, allerdings mit sehr mäßigem Erfolg. Ein Zufall kam mir beim Aufspüren der eigentlichen Schadensursache zu Hilfe: Bedingt durch eine Tropfstelle war es an einer Stelle im Gewächshaus den ganzen Winter über permanent feucht. Die Beseitigung der Tropfstelle unterblieb. Gerade in diesem Bereich entwickelten sich *Pereskiopsis* und Selenicereen im Frühjahr ohne Beanstandungen..

Hier nun setzten meine Untersuchungen an: Es konnte und durfte doch nicht sein, daß durch eine kontinuierliche Zufuhr von Regenwasser auch im Winter das Wachstum und die Gesundheit der Pflanzen gefördert würde.

Durch Messung des Substrates kam ich dann aber weiter in meinen Überlegungen. Das Substrat besteht aus etwa 80% Bims in der Körnung 0-6mm, der Rest ist hochwertiger Weißtorf. Bisher hatte ich Bims als optimales Substrat angesehen, weil es porös ist und trotzdem eine wasserspeichernde Wirkung durch die poröse Struktur besitzt. Aber ich beachtete nicht, daß Bims ein recht geringes Adsorptionsvolumen besitzt, d.h., die Fähigkeit, in genügendem Maßstab Säuren und Basen auszutauschen. Da ich nur mit Regenwasser gieße, kam mir nicht in den Sinn, daß eine Alkalisierung durch Kalzium-Bikarbonat vorlag.

Dieses Salz ist allen Pflanzenfreunden als Kruste an Töpfen und Schalen ein Begriff (FÜRSCH, 1997). Diese Substanz ist im höchsten Maße regelrecht Gift für unsere Pflanzen, die in einem ungeregelten geschlossenen System mit Wasser versorgt werden. Es findet keine ungehemmte Ausschwemmung dieses Salzes in den umliegenden Boden statt. Ich bevorzugte die Kultur in geschlossenen Schalen, in denen die Kakteen das Wasser aufsaugen konnten, der Rest verdunstete. Jede Hausfrau, jeder Hausmann z.B. achtet beim Gießen der Topfpflanzen streng darauf, daß das Gießwasser nicht die Fensterbank überschwemmt. Es wird stets so knapp gegossen, daß sich der unvermeidliche Wasserüberschuß in erträglichen Grenzen hält.

In solch einem – sagen wir „Gießrahmen" – wird besonders einem Kaktus oder einer Sukkulente nur soviel Wasser verabreicht, bis wir meinen, es „langt". Und hier genau liegt das Problem. Durch die knappen Wassergaben passiert folgendes: Natürlich nimmt sich die Pflanze das, was sie braucht, aber nicht mehr lange. Das überschüssige Wasser verdunstet und läßt seine mitgeführten Salze und die Auswaschungsprodukte des Substrates zurück. Im Laufe der Zeit sammelt sich eine solch hohe Salzkonzentration an, daß die Osmose, d.h., die Aufnahme von Wasser durch den höheren Salzgehalt der Wurzel, umgekehrt wird. In diesem Falle entzieht das nun salzhaltigere Substrat der Wurzel das Wasser. Und genau an dieser Stelle treten die Probleme zu Tage. Die Pflanze kümmert, an der Grenzschicht von Pflanze und Substrat tritt eine aggressive Salzkonzentration auf,

© Kakteen und andere Sukkulenten 50 (3) 1999

welche sogar die Epidermis meist einseitig zersetzt. Dies ist der Angriffspunkt für basisch orientierte Fusariumpilze (es gibt sehr viele Rassen) als Sekundärbefall (Abb. 3).

Dieses Phänomen wird auch in unserer KuaS angedeutet. Da wird bei HERBEL (1998) auf die Kapillarwirkung von Substraten hingewiesen, oder die Freilandaufstellung von Uebelmannias empfohlen. Interessanterweise macht HOFACKER (1998) dabei auf eine Bodenuntersuchung am Standort von *Uebelmannia* aufmerksam, bei der nur 6µS (Mikro-Siemens) gemessen wurden.

Bei meinen Untersuchungen, welche ich mit einem Digital-Leitwertmesser der Fa. Bischof durchführte, konnte ich bei besonders desolaten Zuständen des Substrates Leitwerte bis über 7000 µS feststellen.

Um zumindest für mich reproduzierfähige Meßwerte zu erstellen, verwende ich folgende Methode: Eine Probe des zu untersuchenden Substrates wird in einen 6-cm-Vierkanttopf gefüllt. Mit Regenwasser, hier mit einem Leitwert von etwa 36µS, wird soviel Wasser nachgegossen, bis sich als Tropfwasser aus dem Topfboden in einem darunter gestellten Gefäß 200 ml gesammelt haben. Dies wird gemessen und notiert. Danach wird eine zweite Kontrollmessung vorgenommen. Stellt sich heraus, daß der Meßwert in der neuerlichen Prozedur über 400µS liegt, kann mit einer toxischen Wirkung sicher gerechnet werden.

Überschlägig kann ich sagen, daß die vierfache Menge an Spülwasser ausreicht, die Salze im Pflanzsubstrat um die Hälfte zu reduzieren. Das heißt: Einen Liter Substrat sollte man mit der vierfachen Menge von möglichst recht warmem (38 Grad) Regenwasser durchspülen, da es eine größere Lösekraft besitzt. Meist stellt sich in kurzer Zeit ein sichtbarer Erfolg ein (Abb. 4).

Die eingangs gemachten Feststellungen, daß Aussaat- bzw. Pikierschalen Löcher bzw. vegetationslose Inseln in ihrer Mitte haben, erklärt sich folgendermaßen: Nach der Verdunstung bleiben die mitgeführten Salze im Substrat zurück. Und wo wird am schnellsten verdunstet? Meist an der wärmsten Stelle auf der Substratoberfläche. Hier ist dann der Ausgangspunkt der Versalzung. Die vegetationslose Stelle vergrößert sich ständig, die im Randbereich stehenden Pflanzen verzwergen regelrecht. Die Salzgehalte an dieser Stelle sind oftmals mehr als 20mal so hoch wie im Schatten der noch existierenden Pflanzen. Dieser Prozeß setzt sich unaufhörlich fort (Abb. 5).



Abb. 3: Gravierende Folgeschäden: Fusarium-Pilze vernichten Pfropfunterlagen.

Gelegentlich wurde in der KuaS (SCHWARZ, 1998) berichtet, daß eine Kieselabdeckung besonders förderlich für die Aussaat sei. Algen und Moose stellen kein Problem dar, denn diese lassen sich mit 0,1- 0,15 % $CuSO_4$ (Kupfersulfat) im Gießverfahren recht einfach



Abb. 4: Positiver Effekt des Spülens von Substraten: In nur 16 Tagen hat sich die Pflanze (hinten) so gut erholt. Dort wurden 430 µS gemessen, in den Töpfen im Vordergrund mit den kümmernden Pflanzen 5400 µS.

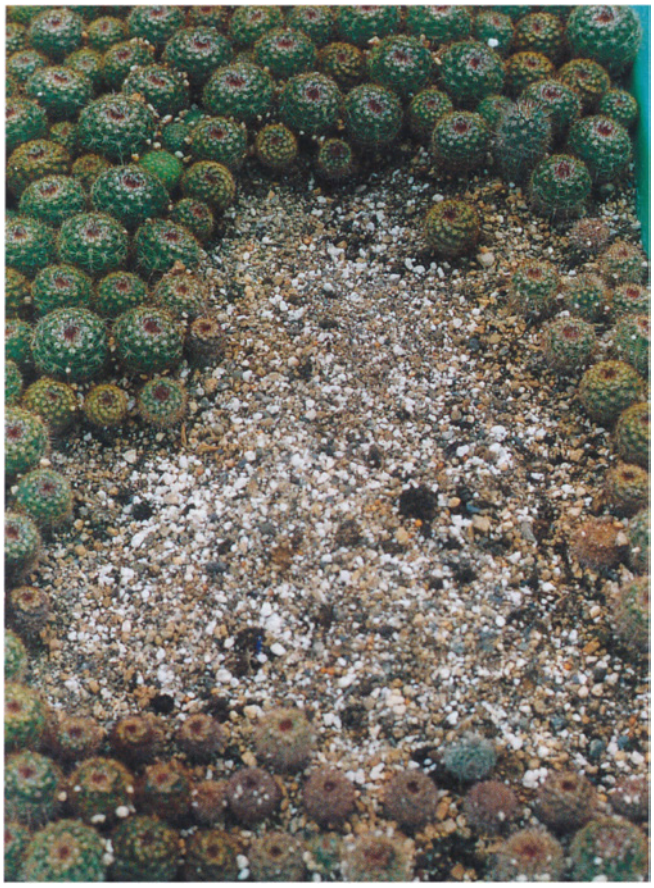


Abb. 5: Die Schäden durch Versalzung des Substrates breiten sich vom Zentrum her aus: Im Mittelpunkt betrug die Leitfähigkeit (als Maßeinheit für die Salzkonzentration) 7800 µS, unter den Pflanzen weniger als 430 µS.



Abb. 6: Das Ende eines *Pachypodiums*: Austrieb und Wurzelsystem sind zwar noch intakt, hohe Salzkonzentrationen an der Substratoberfläche haben aber die Pflanze in der Mitte zerstört.

bekämpfen. Der Effekt ist, daß sich die Spitzen der kleinen Kiesel recht schnell erwärmen und an ihnen der größte Teil der Verdunstung und damit der Salzablagerung vollzieht. Die Sämlinge zwischen den Kieseln stehen praktisch im salzfreien Substrat, da die Anreicherung über ihren Köpfen passiert.

Die Versalzung, oder anders ausgedrückt, die Anreicherung mit dem toxischen Kalzium-Bikarbonat, ist praktisch nicht zu verhindern, aber man kann ihr begegnen. Da sich unsere Kultur als geschlossenes, ungeregeltes System begreifen läßt, in dem alles zugeführte Wasser verdunstet und die mitgebrachten oder aus dem Substrat gelösten Salze zurückbleiben, muß eine Auswaschung und Neutralisation erfolgen. Bei Freilandaufstellung sorgt schon die sommerliche Regenmenge dafür, daß entstandene Salze weggeschwemmt werden (Abb. 7 und 8: Hylocereen einmal in versalztem Substrat und zum anderen bei Freilandaufstellung mit ungehinderter Regeneinwirkung).

Dieses sollten wir in unserer Kultur unter Glas nachahmen. In etwa vierwöchigem Abstand ist zu gießen, aber dann richtig – und nur nicht mit dem Wasser sparen. Die „installierte" Substratmenge in Litern etwa abschätzen und mit mindestens der vierfachen Wassermenge gießen. Vernässen kann man nicht, wenn der Ablauf des durch das Substrat sickernden Wassers gewährleistet ist. Wer Angst vor Staunässe haben sollte, muß die Struktur des Substrates ändern..

Nach verschiedenen Untersuchungen bin ich zu folgendem Ergebnis gekommen:

In zwei parallelen Versuchsreihen habe ich beim ersten gründlichen Durchgießen Wasser angereichert mit Schwefelsäure H_2SO_4 (techn.) und Salpetersäure HNO_3, 0,3% verwendet. An weichfleischigen Arten traten allerdings nach nachfolgendem Sonnenschein leichte Blattnekrosen auf. In der Folge wurden die Konzentrationen auf jeweils 0,1% gesenkt. Bei der Schwefelsäurevariante bilden sich Kalziumsulfat (Gips, für *Turbinicarpus* sogar erwünscht), ansonsten Kalziumnitrat, welches als Nitrat sofort von den Pflanzen aufgenommen wird. Gelegentlich könnte mit

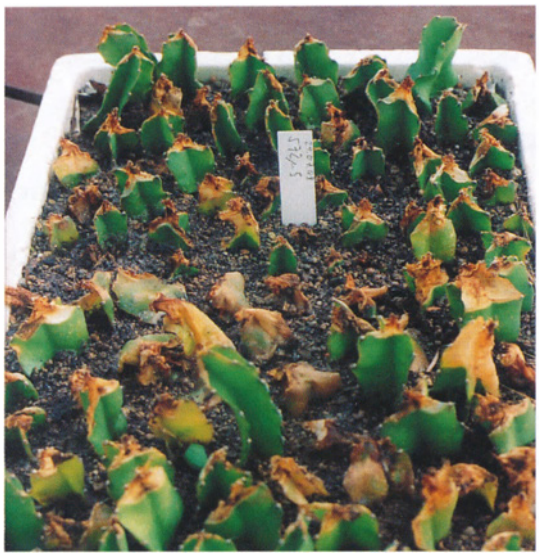




Abb. 7 und 8: Stecklinge von Hylocereen: Einmal Pflanzen in versalztem Substrat (links) und ein andermal Pflanzen, die ungehindert dem Regen ausgesetzt waren und deren Substrat auf diese Weise ständig durchgespült wurde.

einer ballaststoffarmen Düngerkonzentration, z.B. Monokaliumphosphat, den Auswaschungsverlusten entgegengewirkt werden.

Dieser Anreicherung von giftigem Kalzium-Bikarbonat kann man des öfteren begegnen, *Cycas revoluta* bekommt weiße Nadeln, Hoyas werfen die Knospen ab, es gibt keinen Fruchtansatz nach vermeintlich erfolgreicher Bestäubung, bei *Astrophytum asterias* bleiben die Vegetationspunkte „sitzen", sie verzweigen sich atypisch. Hier wird durch aufsteigendes Salz der Scheitel zerstört. Auch unerklärbares „Sterben" oder Verbänderungen von adulten Pflanzen (FUCHS, RUTOW, 1998) haben meist diese Ursache. Selenicereen, Pachypodien und Adenien sterben an der Nahtstelle Luft- Substratoberfläche ab, das Wurzelsystem ist aber meist noch intakt (Abb. 6) und entwickelt nicht den nach einer Pilzinfektion typischen Geruch.

Bei Aussaaten, die bereits drei Monate alt waren und bei denen mehr als 10% Sämlinge aufgelaufen waren, keimte nach einer intensiven Spülung und anschließender Salpetersäurebehandlung der überwiegende Teil der Sämlinge nach.

Daß das Substrat und seine Struktur auch eine sehr große Rolle bei der Pflanzenkultur spielen, wird im kommenden Jahr meine große Herausforderung werden. Gern entsinne ich mich noch den Zeiten, als ich z.B. *Astrophytum asterias* zu Tausenden zog, ohne jeweils Komplikationen zu haben. Zur damaligen Zeit waren Bims, Torf und all diese Dinge für mich und viele andere nur ein Fremdwort und unerreichbar. Wir mußten substituieren, d.h., ersetzen. Und wir, d. h. Kakteenfreunde aus der ehemaligen DDR, haben uns was einfallen lassen. Nach Abschluß der Saison 1999 werde ich wieder an dieser Stelle berichten.

Literatur:

FÜRSCH, H. (1997): Probleme mit Substraten *(1)*, Kakt. and. Sukk. **48**: 107-108, 136-137.

FUCHS, A. u. S. (1998): Wenn Warzen Bänder bilden... – Ein ungewöhnliches Krankheitsbild bei Mammillarien. Kakt. and. Sukk. **49** (3): 55-56.

HERBEL, D. (1998): Quarzdecke schützt die Wurzeln – Splitt und Kies zum Abdecken von Töpfen, Kakt. and. Sukk. **49** (1): 19-20.

HOFACKER, A. (1998): Nur nicht mit dem Humus sparen – Standortbeobachtungen zur Gattung *Uebelmannia*, Kakt. and. Sukk. **49** (2): 25-28.

RUTOW, J. (1998*)*: Betrifft: Wenn Warzen Bänder bilden, Kakt. and Sukk. **49** (9) 203.

SCHWARZ, G. (1998): Betrifft: Abdecken mit Kies. – Kakt. and. Sukk. **49** (6): 143

Werner Sporbert
Eichhorngasse 12
D-76889 Oberotterbach/ Pfalz
E-Mail: wsporbi@t-online.de

Farbenpracht am Rio Grande

Zur Blütenvielfalt von *Echinocereus dasyacanthus*

von Egon Scherer



Farbtupfer auf grauem Hintergrund: Eine rosa blühende Form von *Echinocereus dasyacanthus* mit beinahe weißen Spitzen an den Blütenblättern. Alle Fotos: Scherer

Daß die Blüten von *Echinocereus dasyacanthus* gelb sind und damit aus dem sonst meist üblichen Farbspektrum bei den Echinocereen von Rosa über Rot zu Violett ausbrechen, ist bekannt. Aber schon 1938 hat William Taylor MARSHALL (er lebte von 1886 bis 1957) zwischen Chuchillo Parado und Lajitas, sowie nördlich davon bis zum Pecos River, Formen vorgefunden, die intensiv rosa blühten.

Freunde und ich haben vor einiger Zeit die Fundorte von *Echinocereus dasyacanthus* in Chihuahua und Coahuila in Mexiko aufgesucht. Und besonders auch die Wuchsorte in der Hochebene vor Boquillas del Carmen im gleichnamigen Gebirge und im La Questa-Tal. Den südlichsten Wuchsort fanden wir nördlich von Melchior Ocampo.

In den erwähnten Gebieten sahen wir natürlich überwiegend gelb blühende Pflanzen. Dazwischen fanden wir aber auch Formen mit rosa- und orangefarbenen Blüten. In

© Kakteen und andere Sukkulenten 50 (3) 1999







Farbspiel von hellem Rosa bis zu tiefem Rot: Die verschiedenen Blütenfarben von *Echinocereus dasyacanthus*, die auf engstem Raum gefunden wurden.



Leuchtender Blickfang: Eine rein rosa blühende Form von *Echinocereus dasyacanthus*.

einem Habitat wuchs auch ein *Echinocereus* mit cremeweißen bis reinweißen Blüten – dennoch eindeutig ein *E. dasyacanthus*.

Vor zwei Jahren besuchten wir erneut diese Ecke Mexikos und zwar die Gebiete zwischen Ojinaga und Ciudad Acuna. Auf unserem Weg nach Norden kamen wir schließlich auch an den Rio Grande und fuhren mit einem kleinen Boot von Lajitas in Mexiko nach Lajitas in den Vereinigten Staaten, einer typischen Westernstadt.

Gekommen waren wir wegen der schönen alten Stadt, aber schon nach den ersten Schritten leuchteten uns aus einem Pflanzkübel vor einem Hotel die Blüte eines *Echinocereus dasyacanthus* entgegen und zwar in



So kennt ihn jeder: Ein wunderschön gelb blühender *Echinocereus dasyacanthus*.

einem wunderschönen Rosaton.

Damit nicht genug: Auf dem Fußweg zum Museum, das vor dem Ort liegt, tauchten dann immer mehr Pflanzen der Art auf. „Dasyacanthen" mit einem phantastischen Farbspektrum der Blüten, darunter auch Formen mit fliederfarbenen und rotviolettem Flor.

Auch für alte „Kakteaner" war dieser Anblick ein riesiges Erlebnis. Und nebenbei: Auch die Filmindustrie hatte da einen guten Tag.

Trotz der Hitze des Tages wurden wir auf dem Rückweg nach Mexiko übrigens noch naß: Wir mußten den Rio Grande durchwaten, da unser mexikanischer „Gondoliere" noch nicht aus seiner Siesta erwacht war.

Egon Scherer
In den Böden 10a
D - 97332 Volkach

CD-ROM- UND BUCHBESPRECHUNGEN

Zwei neue CD-ROMs über *Echinocereus*

Ohr, M. & A.: *Echinocereus* Online, Selbstverlag.
Diese CD-ROM, hervorgegangen aus der Homepage der Autoren, bietet eine überraschende Fülle von Informationen und Bildern bei einem, für dieses Angebot, zu vernachlässigenden Preis. Sie enthält neben 251 hervorragenden Fotos eine unerreichte Fülle von Informationen: Einen *Echinocereus*-Index mit allen je erschienenen *Echinocereus*-Taxa und deren Literaturzitaten, ein Verzeichnis aller *Echinocereus*-Artikel in den bedeutsamen Zeitschriften (wie KuaS, Bradleya, Cactus and Succulent Journal US, Succulenta, Cactus File, Kaktusblüte, und natürlich Der Echinocereenfreund), sowie der wichtigsten Bücher, schließlich Worterklärungen von 130 *Echinocereus*-Namen, Feldnummernverzeichnisse von nicht weniger als 45 Sammlern und eine Liste der Suchmaschinen im Internet.
Glanzlicht der CD aber sind die vielen brillanten Fotos, die in zwei Abschnitten angeboten werden: Standortfotos von 20 Arten, in der Regel mit Fotos vom Habitat, Habitus, Blüte auch vergrößert, vielfach auch Dornenbildern. Dann sind 25 Arten ganz systematisch meist mit Knospe, Habitus, Blüte, und oft auch Frucht abgebildet, zusätzlich von einer ausführlichen Pflanzenbeschreibung und einer Karte begleitet. Angesichts des geringen Preises (DM 25) und der inhaltlichen Fülle, bedarf es kaum noch einer Empfehlung. (H. Fürsch)

Ohr, M. & A.: *Echinocereus*-Picture CD, Selbstverlag.
Die Fachliteratur kann aus Kostengründen oft nur wenige Farbfotos bieten. Diesem Mangel wird mit vorliegender CD gründlich abgeholfen: Über 700 brillante Bilder von 89 *Echinocereus*-Taxa lassen kaum Wünsche offen. Mit Genuß kann man nach einem höchst einfach zu bedienenden Menü in den Bildern blättern. Meist beginnt die Serie mit einer Knospe, zeigt dann Habitus, Blüte, Blütenschnitt. Bei variablen Arten werden auf diese Weise bis zu 9 verschiedene Vertreter gezeigt. Zusammenfassend: eine einzigartige und begeisternde Bildergalerie der Gattung *Echinocereus*. Preis: DM 69.–
(H. Fürsch)

Blum, W., Lange, M., Ruscher, W. & Rutow, J. 1998: *Echinocereus*. - Aachen (D): Selbstverlag J. Rutow. 495 S., ills.
Lange war dieses Buch über die Gattung *Echinocereus* angekündigt – und das Warten hat sich gelohnt. Auf fast 500 Seiten bietet das Buch mit 250 Fotos (davon 235 in Farbe) einen Überblick über diese nordamerikanische Kakteengattung und ihre Arten. Nach einer Einleitung und Notizen zur Kultur folgt eine Darstellung der vermutlichen Phylogenie der Gattung; hier werden drei Untergattungen anerkannt. Es folgt eine Beschreibung der einzelnen Arten und Unterarten, mit einer Auflistung der Synonyme, Typen, Merkmale und Feldnummern, zusätzlich werden die Verwandtschaften und die Variabilität der einzelnen Sippen kommentiert. Verbreitungskarten stellen die Areale der einzelnen Sektionen und zugehöriger Taxa dar. Die Farbfotos, die meist blühende Pflanzen in der Kultur zeigen, sind fast durchgehend von sehr guter Qualität. Weitere SW-Aufnahmen zeigen REM-Aufnahmen von Samenoberflächen.
Der (aus Prioritätsgründen schon in einem im April 1998 verteilten Vorabdruck publizierte) Teil C des Buches enthält 45 neue Namen (Neubeschreibungen und Umkombinationen). Die Autoren folgen hier auch dem derzeitigen Modetrend, statt Varietäten nur noch Unterarten anzuerkennen.
Man mag bemängeln, daß auf die Untersuchung von Herbarbelegen weitgehend verzichtet wurde, auch wirkt der Text teilweise etwas schwülstig (z.B. Arealextension statt Areal, Subspezies statt Unterart), doch ist das vorliegende Buch, von „Hobbywissenschaftlern" verfaßt (wie die Autoren sich selbst bezeichnen) zweifellos ein wichtiger Schritt zur taxonomischen Klärung der Gattung *Echinocereus*. Wieweit sich die von den Autoren vorgestellten Konzepte durchsetzen werden, wird die Zukunft zeigen – in diesem Zusammenhang positiv hervorzuheben ist, daß der Text in deutscher und englischer Sprache gedruckt ist und so auch der nicht deutschsprechenden Fachwelt offen steht.
Das Buch kann jedem Kakteenfreund empfohlen werden, der sich für die Gattung *Echinocereus* interessiert und bereit ist, dafür DM 169,- auszugeben . (D. Metzing)

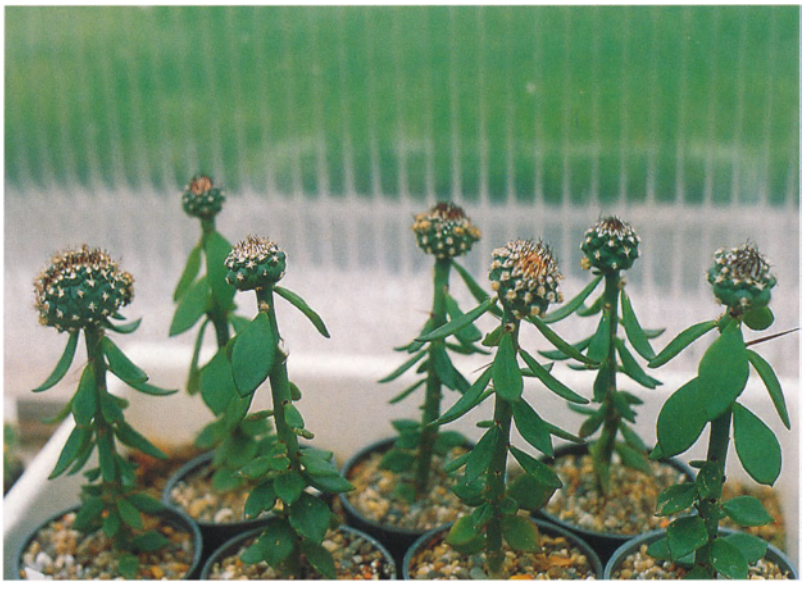
Artenschutz macht Spaß

Erfahrungen mit Sämlingspfropfungen von *Turbinicarpus alonsoi*

von Axel Neumann

Fasziniert las ich die Erstbeschreibung von *Turbinicarpus alonsoi* Glass & Arias (1996). Natürlich bestand sofort der Wunsch, diese Pflanze in meine *Turbinicarpus* - Kollektion einzufügen. Trotz der Artenschutzproblematik finde ich, daß dieser Wunsch legitim und nachvollziehbar ist, handelt es sich doch um eine sehr schöne Neuentdeckung.

Im Artikel wurde angekündigt, daß Pflanzen aus Samen gezogen werden, um dem Liebhaber diese Neuheit zugänglich zu machen. Diese Information appelliert an die Engelsgeduld der meisten Kakteenliebhaber, noch viele Jahre zu warten.



Dicke Kugeln: Fünf Monate alt sind die *Turbinicarpus*-Sämlinge, die, auf *Pereskiopsis* gepfropft, sich prächtig entwickelt haben. Alle Fotos: Neumann.

In Januar/Februar 98 fand ich in einem Samenangebot diese Art und bestellte 40 Korn. Die ersehnten Körnchen kamen und wurden Ende März ausgesät. Schon nach einigen Tagen keimten die ersten Samen. Zwischenzeitlich war es mir nach leichten Schwierigkeiten gelungen, *Pereskiopsis* für eine Sämlingspfropfung aufzutreiben.

Aus den 40 Korn liefen 25 Sämlinge auf. Mit den Pflänzchen wuchs auch meine Furcht vor dem Vermehrungspilz, so daß ich Anfang Mai 10 Sämlinge auf die angetriebenen *Pereskiopsis* pfropfte. Nach 2 Wochen „marschierten" alle Pfröpflinge kräftig los. Begeistert pfropfte ich Anfang Juni weitere 10 Sämlinge, wieder mit hundertprozentiger Anwachsquote. Obwohl keine Verpilzung der Aussaat auftrat, pfropfte ich Mitte August sicherheitshalber die letzten 5 Sämlinge ohne Ausfälle auf *Pereskiopsis*. Die zweite 10er-Serie war mittlerweile gut erbsengroß. Ich pfropfte sie auf diesjährige *Selenicereus*-Stecklinge um. *Selenicereus* ist als Unterlage dauerhafter und robuster. Später lassen sie die Pfröpflinge gut bewurzeln und im Substrat einsenken. Diese Pflanzen sollen sich bei mir zu Samenträgern entwickeln.

Ende August zeigten sich bei den Pfröpflingen vom Mai die ersten Knospen. Meine Freude war riesengroß. Leider kamen die Pflanzen durch eine lange Schlechtwetterperiode nicht zum Blühen, und ich somit nicht zum Pinseln. Eigentlich schade, denn ich hätte den Generationszyklus gern schon im er-



Sechs Monate nach der Aussaat: der größte Pfröpfling hat einen Durchmesser von gut vier Zentimetern erreicht.

sten Jahr mit selbst geerntetem Samen geschlossen. Nun hoffe ich auf die nächste Vegetationsperiode, um diese Art wurzelecht aus selbst geerntetem Samen anziehen zu können.

Ende September, also 6 Monate nach der Aussaat, hatte der größte Pfröpfling einen Durchmesser von 4 cm erreicht. Eine Pflanze entwickelte sich zur Cristate, sie maß in der Breite zum gleichen Zeitpunkt 5 cm. Ein Mitte August gepfropfter Sproß maß nach 6 Wochen schon gut 1,5 cm im Durchmesser.

Eine Rarität: Aus einem der Sämlinge hat sich eine Cristate entwickelt.



Diese Art ist im Herbst 98 bei den Händlern fast überall erhältlich. „Vermehrungsprofis" werden über vorstehende Zeilen schmunzeln und sagen, daß dies alles normal ist. Stimmt! Mein Anliegen ist es aber, den Liebhaber mit diesen Zeilen zu ermutigen, altbekannte Praktiken anzuwenden und unsere Lieblinge selbst aufzuziehen. Auf die Spannung und Freude, die damit verbunden ist, sollte keiner verzichten. Als ich im März die Samen in meinen Händen hielt, wußte ich noch nicht, welche Freude sie mir in diesem Jahr bereiten würden. Natürlich sparte ich auch Geld, denn Neuheiten haben ihren Preis. Außerdem konnte ich überzählige Pflanzen an Interessierte abgeben.

Ich freue mich schon jetzt auf die nächste „Saison", gilt es doch, die entstandenen Sprosse zu pfropfen und die diesjährigen Pflanzen erfolgreich zu bestäuben.

Abschließend noch einige allgemeine Gedanken. Ich bin kein großer Freund von gepfropften Pflanzen. Jedoch sehe ich die Notwendigkeit zum Pfropfen bei besonders heiklen Arten oder, wie in diesem Fall, im schnellen Erreichen der Blühfähigkeit. Leider passiert es immer wieder, daß Leute, die Standorte besucht haben, sich abfällig über Kulturpflanzen, insbesondere Pfropfungen, äußern.

Selbstverständlich sehen Kulturpflanzen anders als Wildexemplare aus. Jedoch muß bei heiklen, seltenen und neuen Pflanzen die Erhaltung und Vermehrung der Kulturbestände Vorrang haben. Wenn genügend artreines Saatgut aus Kultur vorhanden ist, können die Pflanzen wurzelecht und hart gezogen werden. Die Kultursamen enthalten in jedem Fall die gleiche genetische Botschaft wie die aus den schützenswerten Naturvorkommen.

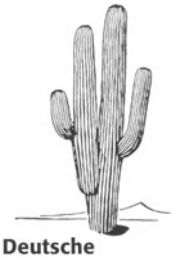
Literatur:

GLASS, C. & ARIAS, S. (1996): *Turbinicarpus alonsoi* - eine neue Art aus dem mexikanischen Bundesstaat Guanajuato. - Kakt. and. Sukk. **47** (2).

Axel Neumann
Erlenweg 16
D – 39176 Irxleben

© Kakteen und andere Sukkulenten 50 (3) 1999

DKG Intern



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892
Geschäftsstelle:
Betzenriedweg 44
D-72800
Eningen unter Achalm
Tel. 07121/880510
Fax 07121/880511
http://
cactus-mall.com/dkg/

Verbesserungen der KuaS

Liebe Mitglieder,

das Jahr 1998 ist für unsere Gesellschaft mit einigen erfreulichen Neuerungen zu Ende gegangen. Weitere vom Vorstand eingeleitete Maßnahmen zeigen nun erste Ergebnisse und ermöglichen es nun in Absprache mit der SKG und GÖK, unsere Zeitschrift weiter zu verbessern. Ab April 1999 wird der Umfang der „Kakteen und anderen Sukkulenten" – zumindest solange dies die finanzielle Situation unseres Vereines zuläßt – von bislang 24 auf 28 redaktionelle Seiten erhöht. Dies ist auf Dauer allerdings nur dann möglich, wenn auch der Artikelbestand bei unserer Redaktion steigt. Daher nochmals die Bitte an alle Autoren: Zögern Sie nicht, Ihre Manuskripte einzureichen! Der Vorstand

Urlaub der Leiterin der Geschäftsstelle

Bitte beachten Sie, daß die Geschäftsstelle der DKG **vom 20. 2. 1999 bis 15.3.1999** wegen Urlaubs geschlossen ist.

Gretel Rothe
Leiterin der Geschäftsstelle

Neue Artenschutzbeauftragte

Der bisherige Artenschutzbeauftragte der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V., Herr Klaus Helmer, mußte leider aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegen. Der Vorstand dankt Herrn Helmer für seine wertvolle und sicherlich auch mühsame Arbeit.

Zur neuen Artenschutzbeauftragten wurde **Frau Dr. Barbara Ditsch**, wissenschaftliche Leiterin des Botanischen Gartens Dresden bestimmt. Mit Ihren Anfragen wenden Sie sich bitte künftig an Frau Dr. Ditsch, Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01307 Dresden, Tel./Fax 0351/4593185. Der Vorstand

Organisationskomitee der Europäischen Länderkonferenz (ELK)

Die nächste Veranstaltung der Europäischen Länderkonferenz (ELK), die **34. ELK-Tagung**, findet am **Samstag und Sonntag 11./12. September 1999** wie immer **in Duinse Polders, Ruzettelaan 195, Blankenberge/Belgien, d.h. an der flandrischen Nordsee-Kanal-Küste**, statt.

Wir erwarten wie im Vorjahr wieder ein großes Interesse an dieser Veranstaltung und empfehlen Ihnen, Ihre Anmeldung möglichst bald vorzunehmen. Einzelheiten zu Preisen und Anmeldeformalitäten sind voraussichtlich dem Aprilheft der KuaS zu entnehmen, der vollständige Programmablauf der Veranstaltung folgt im Juniheft.

Neu! Bitte beachten und notieren! Neue Adresse für Rückfragen (anstelle von Frau Ines Läbe): **Wilfried Müller, Strindbergstr. 36, D-34121 Kassel,** Tel. 0561/2860420, Fax 0561/2860419; **neue Bankverbindung**: Wilfried Müller ELK, Konto Nr.112107401 bei der Kasseler Bank, BLZ 520 900 00.

Hermann Solveen – Ein Kakteenfreund wird 100

Unser langjähriges Mitglied und heutiges Ehrenmitglied Hermann Solveen konnte im Februar seinen 100. Geburtstag feiern.

Schon 1933 zierten bei dem Jungverheirateten in der ersten eigenen Wohnung in Hamburg die stacheligen Freunde die Fensterbank. Trotz vieler Umzüge vergrößerte sich die Sammlung stetig, leider mußte sie im Krieg in Danzig zurückbleiben.

Aber kaum in Darmstadt endlich wieder seßhaft geworden wurde in Eigenbau ein Gewächshaus errichtet, und nach ein paar Jah-

DKG DKG DKG DKG DKG DKG

DKG DKG DKG DKG DKG DKG

ren war schon wieder eine stattliche Sammlung aufgebaut. Er war bei der Wiedergründung der „Kakteenfreunde Darmstadt" nach dem Krieg Gründungsmitglied, viele Jahre im Vorstand tätig und als Organisator und Referent ein Motor der Ortsgruppe.

Heute ist er Ehrenmitglied und hat sich bis ins hohe Alter die Freude an den Kakteen erhalten. Noch immer kümmert er sich weitgehend selbst um seine Pfleglinge. Aber nicht nur den „Stachlern" gilt seine Liebe, auch viele Tiere teilen mit den Solveens Heim und Garten.

Die Kakteenfreunde Darmstadt gratulieren ihrem Ehrenmitglied zu diesem seltenen Jubiläum und wünschen ihm auch weiterhin gute Gesundheit und viel Freude an seinen Kakteen und anderen Sukkulenten.

Der Vorstand der OG Darmstadt

Vorankündigung zur 16. Wiesbadener Kakteenschau

Sehr geehrte Kakteenfreunde von nah und fern, der Verein der **Kakteenfreunde Mainz/Wiesbaden und Umgebung (gegr. 1928) e. V.**, OG Rhein-Main-Taunus der DKG, lädt Sie alle auf das herzlichste zur diesjährigen 16. Wiesbadener Kakteenschau ein.

Die Verkaufsausstellung findet **am 17. und 18. April 1999** wie immer **im Bürgerhaus von Wiesbaden–Delkenheim** statt. Viele bekannte Kakteenhändler werden wie immer ein sehr reichhaltiges Pflanzenangebot bereithalten. Wie bei den vergangenen Ausstellungen bieten wir auch dieses Mal wieder ein reich bestücktes Rahmenprogramm mit vielen interessanten Diavorträgen von namhaften Referenten – H. Frohning, K. Grote, W. van Heek, F. Schröter und weiteren – an. Für einen kleinen Plausch und die notwendige Stärkung steht unsere Cafeteria zur Verfügung. Auch in diesem Jahr wird wieder eine Ausgabe der „Kaktusblüte" unseren Besuchern bereitstehen. Der Eintrittspreis wird mit 4,50 DM unverändert beibehalten. Unser vollständiges Veranstaltungsprogramm finden sie wie immer im Aprilheft der KuaS. Wir freuen und sehr auf Ihr Kommen. Auf Wiedersehen im April!

Der Vorstand der OG Rhein-Main-Taunus

13. Nordbayerische Kakteenbörse

Zur diesjährigen Kakteenbörse lädt die OG Coburg alle interessierten Kakteenfreunde aus nah und fern herzlich ein. Die Veranstaltung findet **am Sonntag, den 18. April 1999,** ab 8:30 Uhr **in der Itzgrundhalle**, 96274 **Kaltenbrunn** (Gemeinde Itzgrund), statt.

Auch für das leibliche Wohl ist in der gemütlichen Gaststätte bestens gesorgt. Kaltenbrunn liegt unmittelbar an der B 4, in etwa auf halber Strecke zwischen Bamberg und Coburg.

Alle privaten Anbieter bitten wir um Anmeldung bis zum 10. April 1999 beim 1. Vorsitzenden Dieter Schaumburg, Tel. 09562/2268. Händler können nicht berücksichtigt werden. Auf eine rege Beteiligung freut sich die OG Coburg.

Der Vorstand der OG Coburg

Augsburger Frühjahrsausstellung

Im Rahmen der Sonderschau „Gärtnern macht Sinn" der Augsburger Frühjahrsausstellung zeigt die OG Augsburg **vom 24. April bis 2. Mai 1999 in der „Gartenhalle"** eine umfangreiche Sammlung ihrer Raritäten. Es werden Beispiele für eine attraktive Präsentation von Kakteen in der Wohnung gezeigt, dabei wird die Beratung zur Kakteenpflege im Gespräch mit den Besuchern großgeschrieben.

Der Vorstand der OG Augsburg

19. Nordbayerntagung und 40jähriges Jubiläum der OG Marktredwitz

Die OG Marktredwitz lädt alle Freunde der „stacheligen Gesellen" nach Wunsiedel in die Fichtelgebirgshalle ein.

Ort: D-95632 Wunsiedel, Fichtelgebirgshalle, Jean-Paul-Str. 5. In Wunsiedel folgen Sie der Beschilderung „Landratsamt/Fichtelgebirgshalle" oder „Fichtelgebirgsmuseum".

Zeit: Samstag, 29.5.1999, 9:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag, 30.5.1999, 9:00 bis 15:30 Uhr

Angebot: 10 Fachhändler bieten an beiden Tagen Pflanzen und Zubehör an: Cono`s Paradise, Nettehöfe; Kakteen-Haage, Erfurt; Laußer, Traßlberg; Albert Plapp, Jesendorf;

Uhlig-Kakteen, Kernen; Wessner, Muggensturm; Schaurig, Grebenhain, Schwarz, Nürnberg-Katzwang; Schleipfer, Neusäß; Piltz, Düren.

Programm: Diavortrag von Herrn Klaus Breckwoldt: Von Mexico-City rund um die Straße 57 nach Norden, Teil I und II
Diavortrag von Herrn Hans Spinnler: Kakteen der Chihuahua-Wüste, Teil I und II
Diavortrag von Herrn Dr. Rainer von Knethen: Die anderen Sukkulenten

Zum 40jährigen Jubiläum wird die OG Marktredwitz den Kakteenfreunden etwas Besonderes als Blickfang bieten:
- Pflanzenbeete, aufgeteilt nach Ländern und Bundesstaaten
- Sonderschauen (Agaven, Sukkulenten)
- Tafelausstellung mit verschiedenen Themen ums Hobby Kakteen
- Infostand der AG Echinopsis-Hybriden

Eintritt frei! Die Ortsgruppe hat sich noch einiges vorgenommen, lassen Sie sich überraschen! Der Vorstand der OG Marktredwitz

---

VORSTAND

Präsident: Dieter Supthut, Sukkulentensammlung Zürich, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich, Tel. 00 41 / 12 01 45 54, Fax 00 41 / 12 01 55 40

Vizepräsident/Geschäftsführer kommissarisch: Wolfgang Fladung, Hermann Heres-Str. 14, 36093 Künzell, Tel. + Fax 06 61 / 3 52 05, E-Mail: Wolfgang.Fladung@t-online.de

Vizepräsident/Schriftführer: Andreas Hofacker, Neuweiler Str. 8/1, 71032 Böblingen Tel. + Fax 07 031 / 27 35 24, E-Mail: 101.76083@germanynet.de

Schatzmeister: Jürgen Rothe, Betzenriedweg 44, 72800 Eningen unter Achalm, Tel. 07 121 / 8 32 48

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkow, Hohepfortestraße 9, 39106 Magdeburg, Tel. 03 91 / 5 61 28 19

Beisitzer: Detlev Metzing, Holtumer Dorfstraße 42, 27308 Kirchlinteln, Tel. + Fax 0 42 30 / 15 71

Postanschrift der DKG:
DKG-Geschäftsstelle
Frau Gretel Rothe, Betzenriedweg 44
72800 Eningen unter Achalm,
Tel. 07121/880510, Fax 07121/880511.

REDAKTION: siehe Impressum

EINRICHTUNGEN

Archiv: Hermann Stützel, Hauptstraße 76, 97299 Zell/Würzburg, Tel. 0931/463627

Artenschutzbeauftragte: Dr. Barbara Ditsch, Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01307 Dresden, Tel./Fax 03 51 / 4 59 31 85.

Bibliothek: vorübergehend wegen Umzugs geschlossen

Diathek: Erich Haugg, Lunghamerstraße 1, 84453 Mühldorf, Tel. 08631/7880 Kto.-Nr. 155 51-851 Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth, Niederstraße 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. + Fax 06 51 / 6 78 94

Samenverteilung: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 7 55 07

ARBEITSGRUPPEN

AG Echinocereus:
Prof. Dr. Helmut Fürsch, Bayerwaldstraße 26, 94161 Ruderting, Tel. 0 85 09 / 12 34, E-Mail: fuersc01@kakadu.rz.uni-passau.de

AG Echinopsis-Hybriden:
Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21, 06847 Dessau, Tel. 03 40 / 51 10 95

AG Europäische Länderkonferenz (ELK):
Dr. med. Paul Rosenberger, Katzbergstraße 8, 40764 Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 1 76 54

AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e. V.":
Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin, Tel. + Fax 0 30 / 6 50 42 35

AG Freundeskreis „Echinopseen":
Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla, Tel. 03 69 29 / 8 71 00

AG Gymnocalycium:
Wolfgang Borgmann, Goffartstr. 40, 52066 Aachen.

AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen": Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl, Postfach 261551, 20505 Hamburg, Tel. 0 40 / 42 837-2 01, Fax 0 40 / 42 837-4 83 oder 274

AG Literatur: Hans-Werner Lorenz, Adlerstraße 6, 91353 Hausen, Tel. 0 91 91 / 3 22 75

AG Opuntioideen (Südamerika): Manfred Arnold, Im Seeblick 5, 77933 Lahr, Tel. 0 78 25 / 52 38

AG Parodien: Inter Parodia Kette, Friedel Käsinger, Dörnhagenerstraße 3, 34277 Fuldabrück

AG Philatelie: Horst Berk, Marientalstraße 70/72, 48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

Konten der DKG:
Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden:
Konto Nr.: 589 600
bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)

Konto Nr.: 34 550 - 850
bei Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN
Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580 180 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:

Mitgliedsbeitrag:	DM 60,–
Jugendmitglieder:	DM 30,–
Rechnungskostenanteil:	DM 5,–
Luftpostzuschlag:	bei der Geschäftsstelle nachfragen
Aufnahmegebühr:	DM 10,–

DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG

FREUNDLICHE EINLADUNG

zur

Jubiläumsausstellung

anläßlich unseres 70-jährigen Ortsgruppenbestehens

am **1. und 2. Mai 1999**

Internationale Würzburger Kakteentage

in der großräumigen **CARL-DIEM-HALLE**

Spezialgärtnereien - Kakteen u. a. Sukkulenten:

Fa. Beyer (Cono's Paradise)	Nettehöfe
Fa. Bleicher	Schwebheim
Fa. Frohning Uta & Hans	Türkheim
Fa. Haage	Erfurt
Fa. Kakteen-Centrum	Oberhausen
Fa. Köhres	Erzhausen/Darmstadt
Fa. Kriechel	Mendig a. Laacher See
Fa. Lausser	Poppenricht/Traßlberg
Fa. Mattern	Hasloch
Fa. Noltee	AK Zwijndrecht/Holland
Fa. Piltz	Düren
Fa. Plapp	Jesendorf
Fa. Rippe (Cactus Andaluz)	Niedernhausen+Spanien
Fa. Specks (Exotica)	Erkelenz-Golkrath
Fa. Uhlig-Kakteen GbR	Kernen
Fa. Wessner	Muggensturm
Fa. Witt	Würzburg

Kakteen und Zubehör:

Fa. Schaurig	Hochwaldhausen
Fa. Schwarz	Nürnberg-Katzw.

Balkon- und Gartenpflanzen:

Fa. Eret (Gartenbau)	Bettrum
Fa. Klaiber (Gartenb./Brunnen)	Murr a. d. Murr

Orchideen-Tillandsien-Exoten:

Fa. Krietsch (Till-C-Wetterau)	Echzell
Fa. Spinnler	Sailauf-Eichenberg
Fa. Wück-Krönlein (Orchideeng.)	Obereisenheim

Literatur:

Fa. Köpper (Antiquariat & Vers)	Wuppertal

Fossilien/Mineralien-Biolog. Kosmetik-Keramik:

Fa. Hosbach (Mineralien usw.)	Burghaun/Steinbach
Fa. Keramikecke Oreskovich	Höchberg/Würzburg
Fa. Kosmetik-Kunert	Nürnberg

Expetitionen & Naturreisen - Indio-Basar:

WIGWAM-TOURS	Waltenhofen
Deutsches Aussätzigen Hilfswerk	Würzburg

INFO: Mit dieser Veranstaltung i. d. Jahrestagung der Interessengem. Epiphyt. Kakteen (EPIG) verbunden!

Jubiläums-Überraschung:

Jeder ***500.*** zahlende Besucher erhält eine wunderschöne Schaupflanze (in Fußballgröße!) als Geschenk.

PROGRAMM:

Samstag, 1. Mai 1999
(von 9-18 Uhr durchgehend)

09.00 Uhr **Eröffnung**

10.00-10.45 Uhr **Diavortrag (EPIG)**
Prof. Dr. Bockenmühl (D) u. Edy Day (Zürich)
Schönheit + Abstammung epiphyt. Kakteen

11.00-11.45 Uhr **Diavortrag**
Walter Rausch (Wien)
Spaziergang durch die Anden

11.45-13.30 Uhr **Essenszeit/Mittagstisch**

13.30-14.15 Uhr **Diavortrag**
Egon Scherer (Würzburg)
Giganten u. Zwerge im Wilden Westen.
Reisebericht durch d. S + SW der USA

14.30-15.30 Uhr **Diavortrag**
Myrion Kimmnach (USA)
Seltene Standortaufnahmen des Fachmanns. Hoher Qualitätsanspruch!

16.00-16.45 Uhr **Diavortrag**
Hans & Uta Frohning (Türkheim)
Warmhaus? Kalthaus? Freiland?
Was brauchen unsere Kakteen i. Winter?

17.00-17.45 Uhr **Diavortrag**
Ernst Specks (Erkelenz-Golkrath)
Neues aus Süd-Tansania

Sonntag, 2. Mai 1999
(von 9-18 Uhr durchgehend)

09.30-10.15 Uhr **Diavortrag**
Walter Rausch (Wien)
Trotzdem: Lobivien (Supervortrag!)

10.30-11.15 Uhr **Diavortrag**
Frans Noltee (AK Zwijndrecht (Holland)
Ein Blick ins Paradies: Madagaskar

ab 11.30 Uhr **Warmer Mittagstisch**
und reicher Pflanzenverkauf
(bis 18 Uhr)

© Kakteen und andere Sukkulenten 50 (3) 1999

VERANSTALTUNGSKALENDER DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Frühjahrstreffen der AG Freundeskreis „Echinopseen“ 20. und 21. März 1999	Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Freundeskreis „Echinopseen“
11. Internationale Gymnocalyciumtagung 26. bis 28. März 1999	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde AG Gymnocalycium
2. Mitteldeutscher Kakteentag 10. April 1999	Hotel „Alte Spinnerei“ D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
Jahreshauptversammlung der SKG 17. und 18. April 1999	Hotel Freienhof CH-3600 Thun	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Thun
16. Wiesbadener Kakteenschau 17. und 18. April 1999, 10 bis 18 Uhr	Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim D-65205 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
13. Nordbayerische Kakteenbörse 18. April 1999	Itzgrundhalle D-96274 Kaltenbrunn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Coburg
Kakteenschau 24. und 25. April 1999	Restaurant am Windberg, Werdauer Str. 160 D-08060 Zwickau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Zwickau
Tag der offenen Tür 25. April 1999, 9 bis 18 Uhr	Stadtheim der Naturfreunde, Darmstr. 4a D-64287 Darmstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
„Münchner Treffen“ der Kakteen- u. Sukkulentenfreunde 25. April 1999	Gaststätte Weyprechthof D-80937 München-Harthof	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Münchner Kakteenfreunde e.V.
Internationale Würzburger Kakteentage 1. und 2. Mai 1999	Carl-Diem-Halle, Stettiner Str. 1 D-97072 Würzburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Würzburg
Kakteenspektakel am Margaretenplatz 5. Mai 1999	Margaretenplatz A-1050 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
1. Karlsruher Kakteen- und Sukkulententage 7. bis 9. Mai 1999	Schauhäuser des Bot. Gartens am Schloß D-76131 Karlsruhe	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Karlsruher Kakteenfreunde e.V.
Kakteenausstellung 7. bis 9. Mai 1999	Hotel Bahnhof CH-8890 Flums	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Gonzen
Kakteentage an der Südlichen Weinstraße 8. und 9. Mai 1999	Geflügelhalle Offenbach D-76877 Offenbach	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Offenbach/SÜW e.V.
6. Westsachsentreffen und 19. Kakteenausstellung 8. und 9. Mai 1999	Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle D-08427 Fraureuth	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Werdau
Kakteenausstellung 8. bis 16. Mai 1999	Umweltzentrum, Am Vorpark D-03042 Cottbus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Cottbus
26. Norddeutsche Kakteen- und Sukkulententauschbörse 13. Mai 1999 (Himmelfahrt)	Gaststätte Sibirien an der alten B5 D-25335 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn
5. Weser-Ems-Kakteenschau 13. bis 16. Mai 1999	Gewächshausausstellungsanlage der Fa. Hoklartherm, D-26689 Apen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oldenburg
Burgstädter Kakteenschau 15. und 16. Mai 1999	Ford-Autohaus R & R, Chemnitzer Str. 39 D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
9. Kakteen- und Sukkulentenausstellung 15. und 16. Mai 1999	Botanischer Garten Krefeld, Sandberg D-47809 Krefeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Krefeld
8. Kakteentag im Böhmischen Prater 16. Mai 1999	Böhmischer Prater, Laaer Wald A-1100 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
Jahreshauptversammlung der GÖK 22. und 23. Mai 1999	Rojachhof A-9811 Lendorf/Kärnten	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein OG Oberkärnten
Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse 29. Mai 1999	Einkaufszentrum Muldenstraße A-4020 Linz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein LG Oberösterreich

SKG/ASC-Tagung 29. Mai 1999	Salle Polyvalente CH-1131 Tolochenaz (nahe Morges)	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft/ Association Suisse des Cactophiles
19. Nordbayerntagung und 40jähriges Jubiläum 29. und 30. Mai 1999	Fichtelgebirgshalle D-95632 Wunsiedel	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Marktredwitz
9. Kakteenflohmarkt 5. Juni 1999	Schrödingerplatz - Donauzentrum A-1220 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
12. Frühjahrstagung der AG Echinocereus 5. und 6. Juni 1999	Hotel Wunsiedler Hof D-95632 Wunsiedel	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
23. Kakteenbörse 6. Juni 1999, 10 - 16 Uhr	Bot. Garten Braunschweig, Humboldtstr. 1 D-38106 Braunschweig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig I und II, OG Salzgitter
Jahreshauptversammlung der DKG und Kakteenkongreß 11. bis 13. Juni 1999	Genossenschaftssaalbau D-90471 Nürnberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Nürnberg

Gemäß Beschluß der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Anzeigen

KULTURSUBSTRATE u. a.
Kakteenerde – BILAHO – (miner. / organisch) / Kakteenerde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Aussaat-Sub. / Granit / Korkschrot / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Am 16. 5. 1999 sind wir beim 23. Schwaben-Treffen der OG Gundelfingen in Attenhausen b. Krumbach.

Vorbestellungen für unsere bewährten Substrate und Zubehör nehmen wir gerne entgegen.

Südbaden-Württbg. u. schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei: **Klaus Reichenbach, Oberer Baselblick 14, D-79594 Inzlingen, Tel. 0 76 21 / 1 27 86**, abholen. Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

GANTNER - KOPF GbR,
Kakteen- u. Orchideensubstrate
Mineralische u. organische Naturprodukte
Tel. 0 72 44 / 87 41 **u. 35 61**
Fax 07 21 / 56 35 65 · Ringstraße 112
D-76356 Weingarten bei Karlsruhe
Büro = Wilzerstraße 34
Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.00 Uhr. Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 – 13.00 Uhr.

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „Veranstaltungskalender" ausschließlich an die Landesredaktion der DKG:

Werner Gietl
Kreuzsteinweg 80 , D-90765 Fürth,
Tel. 09 11 / 9 79 87 84 · Fax
09 11 / 9 79 69 65
E-Mail: w.gietl@odn.de

Sie finden meinen Betrieb im sonnigen Niederbayern, 18 km südöstlich von Landshut.
Es erwartet Sie wie immer ein umfangreiches Sortiment an
traumhaft bedornten Kakteen, herrlichen Caudexpflanzen und anderen Sukkulenten.
Besucher sind nach telefonischer Anmeldung jederzeit herzlich willkommen!
Meine Pflanzenliste 1999 erhalten Sie gegen 2,20 DM (Porto) in Briefmarken.
Lassen Sie sich am „Tag der offenen Tür" vom 12. - 14. März von vielen vielen Pflanzen in meinem neuen Verkaufshaus überraschen!

Kakteengärtnerei Albert Plapp
D-84178 Jesendorf (Nb.) · Drosselweg 5-7 · Tel. 08744/8366 · Fax 8656

© Kakteen und andere Sukkulenten 50 (3) 1999

Hylocereus undatus (Haworth) Britton & Rose

(*Hyla* = gr. Wald, *Hylocereus* = Waldcereus; *undatus* = lat. wellig)
Hylocereus undatus (Haworth) Britton & Rose in Britton, Flora Bermuda: 256. 1918.

Erstbeschreibung:
Cereus undatus Haworth, Phil. Mag. **7**: 110. 1830

Synonyme:
Cereus tricostatus Gosselin, Bull. Soc. Bot. France **54**: 664. 1907
Hylocereus tricostatus (Gosselin) Britton & Rose, Contr. U.S. Natl. Herb. **12**: 429. 1909



Beschreibung:

Körper mehrere Meter lang, an Büschen, Bäumen und Mauern emporklimmend, grün, 5-6 cm im Durchmesser, sprossend, mit Luftwurzeln. Rippen meist 3, breit, dünn, mit stark gewellten, im Alter verkorkenden Rändern. Areolen 3-4 cm voneinander entfernt, selten mit wenig weißlicher, filziger Wolle, meist kahl. Dornen 1–3, 2-4 mm lang, hornfarben bis gräulich. Blüten bis 30 cm lang und ebenso breit. Äußere Blütenblätter gelblich grün,

zurückgebogen. Innere Blütenblätter rein weiß, aufrecht, länglich lanzettlich. Staubfäden dünn, cremefarben. Griffel 7-8 mm im Durchmesser, cremefarben, mit ca. 24 einfachen, gleichfarbigen Narbenästen. Frucht 10-12 cm im Durchmesser, länglich, rot, mit großen blattartigen Schuppen bedeckt, eßbar. Samen glänzend schwarz, länglich birnenförmig, 2-3 mm lang und 1-2 mm breit.

Vorkommen:

Urprüngliche Heimat unbekannt. Verbreitet in tropischen und subtropischen Gebieten, insbesondere in Nord- und Südamerika sowie Asien.

Kultur:

In stark humosem Substrat, hell aber nicht der prallen Sonne ausgesetzt. Die Pflanzen benötigen wegen ihres raschen Wachstums reichliche Wasser- und Düngergaben. Die Überwinterung erfolgt leicht feucht bei 12-15°C. Eine Vermehrung aus Samen ist nur selten möglich. Stecklinge bewurzeln allerdings in kürzester Zeit.

Bemerkungen:

Hylocereus undatus ist wohl eine der am weitesten verbreiteten Kakteenarten: Dies nicht wegen der Schönheit der Blüten oder des Habitus, sondern weil es sich um eine bewährte Pfropfunterlage handelt. Insbesondere die roten Mutanten des *Gymnocalycium mihanovichii* (Fric ex Gürke) Britton & Rose (Erdbeerkaktus) werden fast ausnahmslos zu Millionen auf diese Art gepfropft.
Darüber hinaus sind die Früchte von *Hylocereus undatus* eßbar, werden in einigen Ländern sogar angebaut und auf Märkten verkauft.
Die Erstbeschreibung aus dem Jahre 1830 gibt als Heimat China an. Da in Asien originär aber keine Kakteen beheimatet sind, kann dies nur bedeuten, daß bereits damals Pflanzen nach China verschleppt wurden. Die ursprüngliche Heimat läßt sich nicht mehr feststellen. Heute findet man *Hylocereus undatus* verwildert auf allen Kontinenten.
Hylocereus undatus blüht nächtlich bis in die frühen Morgenstunden. Die Blüten erscheinen in Massen meist innerhalb weniger Tage und öffnen sich nur für eine Nacht. Leider kommen nur sehr alte und große Pflanzen zur Blüte, so daß diese in Kultur nur selten beobachtet werden können.

Notizen:

Text und Bild: Andreas Hofacker

Mammillaria bocasana POSELGER

(bocasana = benannt nach dem Fundort, der Sierra de Bocas)

Erstbeschreibung:

Mammillaria bocasana Poselger, Allg. Gartenzeitung **21:** 94. 1853

Synonyme:

Cactus bocasanus (Poselger) Kuntze, Rev. Gen. Plant. **1**: 260. 1891
Neomammillaria bocasana (Poselger) Britton & Rose, The Cactaceae **4**: 147. 1923
Chilita bocasana (Poselger) Orcutt, Cactography **2**. 1926
Ebnerella bocasana (Poselger) Buxbaum, Österr. Bot. Z. **98**: 89. 1951



Beschreibung:

Wurzeln rübenartig. Körper flach bis kugelig, einzeln oder sprossend, blühbare Köpfe 20-55 mm hoch, 35-60 mm dick. Scheitel abgeflacht, kaum eingesenkt, mit Wolle und Dornen mehr oder weniger geschlossen. Warzen dicht gestellt, weichfleischig, schlank konisch, 9-14 mm lang, 3-4 mm dick, an der Spitze gerundet, nicht milchend, dunkelgrün. Axillen mit einigen Härchen, selten nackt. Areolen nach unten geneigt, kaum einge-

senkt, kreisrund, 1 mm im Durchmesser, anfangs mit gelblicher oder weißer Wolle. Dornen: Randdornen 25-44 (-64), 5-15 mm lang, haarig fein, keine besonders kurz oder lang, ziemlich glatte Oberfläche, oft lockig gewunden, doch recht regelmäßig angeordnet, wenig vorspreizend, verflochten, den Körper deckend, glasig-weiß mit hellbraunem Fuß. Mitteldornen 1-4, 6-9 mm lang, nadelig, die oberen am kürzesten und gerade, die unteren gehakt, alle glatt, mit verdicktem braunen Fuß, glasig-gelb bis braun mit dunkler Spitze. Blüten April und September in Kränzen nahe dem Scheitel erscheinend, trichterig, 15-20 mm lang und breit, trübrosa, lachsrosa bis rötlich. Perikarpell länglich, etwa 2 mm dick, deutlich abgesetzt, gelblich-grün. Röhre kurz, bräunlich-rosa. Äußere Blütenblätter schuppenartig bis lanzettlich, gezähnt bis fransig bewimpert, rotbraun mit weißem Saum. Innere Blütenblätter zahlreich, lanzettlich, 7-9 mm lang, 2,5 mm breit, ganzrandig, weiß bis rahmweiß mit mehr oder weniger deutlichem rosa Mittelstreifen. Griffel 9-10 mm lang, die Staubblätter kaum überragend, rosa, unten weiß. Narbenlappen 4-6, etwa 1 mm lang, gelb. Staubfäden zahlreich, über der Nektarkammer 4-5 mm ansteigend aus der Röhrenwand entspringend, zusammengebogen, rosa. Staubbeutel klein, hellgelb. Früchte 5-6 Monate nach der Blüte reifend, schlank keulenförmig mit kleinem haftenden Blütenrest, 20-45 mm lang, 2-4 mm dick, weichfleischig, hellrot. Samen hellbraun, rundlich bis schief-mützenförmig, etwa 1 mm lang, 0,8 mm dick. Die Art ist selbststeril (Angaben nach REPPENHAGEN: Die Gattung Mammillaria **1**: 204-205. 1991) .

Vorkommen:

Mexiko, San Luis Potosi, Sierra de Bocas und nordwestlich und westlich der Stadt San Luis Potosi. Typfundort: Mezquitic. *Mammillaria bocasana* wächst in Höhenlagen zwischen 2.000 und 2.300 Metern.
Mammillaria bocasana findet sich bei Tinaje in tiefen Spalten der Felsen oder in Nordlagen an Steine angelegt, oft auch unter Dorngebüschen, jedenfalls stets an Stellen, wo sie kaum Sonne bekommt. Das Substrat ist ein humoser Granitsand (Angaben nach REPPENHAGEN l.c.).

Kultur:

Wie alle Mammillarien mag auch diese ein durchlässiges, mineralisches Substrat. Die Blütezeit im April kann ich bestätigen, aber daß *Mammillaria bocasana* im September nochmals blüht, habe ich noch nicht beobachten können. Dies wird sicherlich von der Wetterlage abhängig sein. *Mammillaria bocasana* verträgt reichliche Wassergaben, aber man sollte sie nie von oben gießen, denn dann wird die weiße Wolle unansehnlich und verklebt. Auch diese *Mammillaria* läßt sich gut aus Samen vermehren, schon nach zwei Jahren können dann die ersten Blüten erscheinen.

Bemerkungen:

Innerhalb der Untergattung *Mammillaria* gehört *Mammillaria bocasana* in die Sektion *Cylindricothelae*, Reihe *Stylotheae* und dort zusammen mit *Mammillaria erythrosperma* Bödeker in die *M. bocasana*-Gruppe (LÜTHY, Taxon. Untersuch. Gatt. Mammillaria. 1995). Die Abbildung zeigt *Mammillaria bocasana* mit dichotomischer Teilung, was man anhand der Blütenkränze sehr gut erkennen kann.

Notizen:

Text und Bild: Kurt Neitzert

SKG Intern

Aarau
Sonntag, 28. März 1999
Besuch des Sukkulentenhauses in Zürich

Baden
Keine Meldung

Basel
Montag, 1. März, 20.00, Rest. Seegarten, Münchenstein
Vortrag von Herrn M. Eggli, Zürich
„Kakteen in Nordpatagonien"

Bern
Montag, 8. März, 20.00, Rest. Jardin, Bern
Kurzvortrag mit A. Ribi und H. Beutler,
Mitglieder fragen + Aussaaten

Biel-Seeland
Dienstag, 9. März, 20.15, Hotel Falken, Aarberg
Diavortrag mit Fritz Salzmann „Costa Rica"

Chur
Donnerstag, 11. März, 20.00 Rest. Hallenbad
Sportzentrum Obere Au, Chur
Ralf Hillmann berichter über seine Reise in Südafrika

Genève
Lundi, 29 mars à 20 h, Club des Aînée des Asters, Genève
Réunion Mensuelle

Gonzen
Donnerstag, 18. März, 20.00, Parkhotel Pizol, Wangs
Diavortrag von Marco Borio
„USA - Südwesten im Sommer" Teil 2

Lausanne
Mardi, 16 mars, 20.15, Café Fleur-de-Lys, Prilly
Conférence Toni Hofer „Thélocactus - Epiphyllum"

Luzern
Freitag, 19. März, 20.00, Rest. Emmenbaum, Emmenbrücke
Diavortrag von Urs Eggli „Sukkulentenstandorte Nordost Brasilien"

Oberthurgau
Mittwoch, 24. März, 20.00, Rest. Freihof, Sulgen
Aussäen mit Hans Felder

Olten
Dienstag, 9. März, 20.00, Rest. Tannenbaum, Winznau
Vortrag von Urs Eggenschwiler
„Pflege der Kakteen im Frühjahr"

Schaffhausen
Mittwoch, 10. März, 20.00, Rest. Schweizerbund, Neunkirch
Diavortrag von Peter Herrmann „Mexiko 1998"

Solothurn
Freitag, 19. März, 20.00, Rest. Traube, Biberist
Fragen und Antworten zu unserem Hobby, Fotoaustausch
Jubiläumsausstellung 1998

St.Gallen
Keine Meldung

Thun
Samstag, 27. März ,19.30, Rest. Bahnhof, Steffisburg
Vorbereitungen JHV

Valais
Vendredi, 12 mars, 20.00, Cntre de Loisirs, St. Maurice
Conférence

Winterthur
Donnerstag, 11. März, 20.00, Rest. Neuwiesenhof, Winterthur
CITES-Bestimmungen mit Dr. Jonas Lüthy

Zürcher Unterland
Freitag, 26. März, 20.00, Hotel Frohsinn, Opfikon
Vortrag über die Igel von Daniel Lutz

Zürich
Donnerstag, 11. März, 20.00, Rest. Schützenhaus Albisgüetli, Zürich
Vortrag mit Urs Eggli „Von der Atacamawüste in die Hochanden: Die Kakteen Nordchiles"
Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00, Rest. Freischütz, Uetikon

Zurzach
Mittwoch, 10. März, 20.00, Rest. Kreuz, Full
Diavortrag von Martin Schumacher

Die Zentralbibliothek der SKG

1998 sind wieder einige sehr gute Bücher neu dazugekommen. Auch der neue Jahrgang der Internationalen Sukkulenten-Zeitschriften: Aloe SA, Haseltonia und CaS USA, BCaS GB, CyS Mex, SSZ CH, Succulenta NL. Rund 520 Werke in deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch, tschechisch, ungarisch bis japanisch, stehen allen SKG-Mitgliedern mit Wohnsitz in der Schweiz zur Verfügung. Benutzen Sie das Angebot, es ist eine Dienstleistung der SKG und kostet Sie ausser dem Rückporto nichts.

Es ist gratis.

Ein aktuelles Bücherverzeichnis können Sie gegen eine Gebühr bei mir beziehen oder beim PräsidentenIn in Ihrer Ortsgruppe.

So manchen Fehler muss man nicht erst selbst machen, lesen ist immer Wissensbereicherung.

Viel Vergnügen und Erfolg wünscht Ihnen der Bibliothekar der SKG.

Gottfried Zimmerhäckel
Grüneggstr. 11, 6005 Luzern
Tel. + Fax 041 / 340 95 21

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft gegr. 1930

Association Suisse des Cactophiles

Postanschrift:
SKG/ASC, Sekretariat,
CH-5400 Baden
SKG/ASC-Fax:
081/2 84 03 83

SKG SKG SKG SKG

SKG SKG

HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS
(Landesredaktion siehe Impressum)
COMITÉ DE ORGANISATIONS COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS
(Rédaction nationale voir Impressum)

Präsident / Président:
Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstraße 12, 8305 Dietlikon. Tel. 01/8335068

Vicepräsident / Vice-président:
Marco Borio, Kindergartenstraße 15, 7323 Wangs, Tel. 081/7234722

Sekretariat / Secrétariat:
Brigitte Manetsch, Pizokelweg 5, 7000 Chur, Tel. 081/2840394, Fax 081/2840383

Kassier / Caissier:
Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil, Tel. 071/9471205, Fax 071/9471430

Protokollführerin / Rédacteur du procès-verbal:
Angelika Lardi, Rütihofstraße 25, 8049 Zürich, Tel. 01/3418945

Werbung / Publicité:
René Deubelbeiss, Eichstraße 29, 5432 Neuenhof, Tel. 056/4063450, Fax 01/8129174

Bibliothek / Bibliothèque:
Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstraße 11, 6005 Luzern, Tel. und Fax 041/3409521

Diathek / Diathèque:
Erwin Berger, Lachenstraße 4, 8184 Bachenbülach, Tel. 01/8607054

Pflanzenkommission / Commission des plantes:
Daniel Labhart, Alte Schulstraße 10 5102 Rupperswil, 062/8974114 P, 062/8973570 G

Französischsprachiger Korrespondent / Correspondant romand
Pierre-Alain Hari, 30, rue de Vermont, 1202 Genf, Tel. 022/7344058

Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulenten / Organisation pour la protection des plantes succulentes menacées
Jacques Déverin, Moosangerstrasse 19, 9443 Widnau Tel. 071 722 50 91

Anzeigen

Annahme für gewerbliche Anzeigen

Frau Ursula Thumser

Keplerstraße 12 · 95100 Selb · Telefon und Fax 09287/60478

Echinocereus Picture CD von A. u. M. Ohr. 756 brillante Farbbilder von 89 Arten/Unterarten **DM 69,-**

Echinocereus-Internet-Magazin-CD über 245 Bilder. **DM 25,** (CD's+Versand BRD =DM 5,-)



Vierkant-Kunststofftöpfe, stabil:

Größe	Maße mm	DM/St.	DM/Karton
6	5x5x4,6	-,08	68,-/1000
7	6x6x5,4	-,10	98,-/1200
8	7x7x6,2	-,12	98,-/1000
9	8x8x7,0	-,14	83,-/ 690
10	9x9x7,8	-,20	98,-/ 600
11	10x10x8,8	-,22	80,-/ 400
13 *)	11,5x11,5x10,8	-,60	55,-/ 100

*) Größe 13 ist nur in braun lieferbar!

Standardfarbe schwarz, Farbe braun gegen Preisaufschlag.



KeimFix elektrisch beheizte Anzuchtschale 31 x 21,5 x 15 cm, 230 V, 4 Watt, **DM 65,-**



Zimmergewächshaus stabil, mit 230 V Heizung, 38 x 25 x 19 cm **DM 90,-** 58 x 39 x 23 cm **DM 160,-**

Heizmatten 230 V
15 Watt 25 x 35 cm **DM 60,-**
30 Watt 30 x 50 cm **DM 75,-**
35 Watt 30 x 70 cm **DM 85,-**
40 Watt 45 x 65 cm **DM 110,-**

Bodentemperaturregler von 18 - 36 °C 230 V max 400 W. z.B. für Heizmatten u. Zimmergewächshäuser **DM 39,-**

Georg Schwarz **Kakteen, Pflanzen u. Zubehör** **Groß- u. Einzelhandel** An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang
Tel.: 09122 / 77270 Fax: 09122 / 638484 e-Mail: KakteenSchwarz@biogate.com http://kunden.www-pool.de/kakteen-und-pflanzenzubehoer
Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di-Do 9 - 18°° Uhr, und nach Voranmeldung Fr. 9 - 18°° Uhr u. Sa 8 - 13°° Uhr.

Auch in diesem Jahr können Sie wieder direkt aus unseren 3000 m² großen Gewächshausflächen Pflanzen aussuchen. Und zwar am: 6.+7.März, 3.+4.April, 1.+2.Mai, 5.+6.Juni, 3.+4.Juli, 7.+8.Aug., 4.+5.Sept. jeweils 10.°° bis 17.°° Uhr. Sonst bitte nur nach telefonischer Vereinbarung.

Wir produzieren Sukkulenten in jeder Größe (außer Kakt. u. Caudexpfl.) sowie interessante Beet- und Zimmerpflanzen. Nur artgerechte, eigene Anzucht, kein Handel, keine Importe!

Hildesheim — B1 — Hoheneggelsen — B1 — Braunschweig
Bettrum



Franz Eret
Gartenbau
Breite Straße 29
31185 Bettrum
Tel. 05123 - 8238
Fax: 05123 -1083
Mehr Infos im Internet: www.online.de/home/Eret

© Kakteen und andere Sukkulenten 50 (3) 1999

Bitte senden Sie Ihre

Kleinanzeigen

– unter Beachtung der Hinweise
in Heft 12/98 –
an die Landesredaktion der DKG:

Werner Gietl,
Kreuzsteinweg 80, D-90765 Fürth
Tel. 0911/9798784 · Fax 0911/9796965
E-Mail: w.gietl@odn.de

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, daß künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

Agavenliebhaber sucht seltene Pflanzen aus der Karibik oder Mittelamerika. Weiterhin Pflanzen der Gattung Manfreda gesucht. Angebote an: Michael Greulich, W.-Liebknecht-Str. 18, D-16341 Zepernick, Tel. 030/9445095.

Überzählige Sämlinge, 1 – 3 Jahre alt, aus eigener Anzucht preisgünstig abzugeben. Liste gegen Freiumschlag oder per Fax. Günther Werz, Friedlandstr. 21/1, D-72108 Rottenburg, Tel./Fax 07472/42780.

Verkaufe: KuaS 78 – 94, ungebunden, komplett, pro Jahrgang 10 DM; Haage: Das praktische Kakteenbuch, 20 DM; Anderson: Kakteen, 25 DM; Herbel: Alles über Kakteen, 25 DM. Rüdiger Zagelski, Am Mahlbach 3, D-44329 Dortmund, Tel. 0231/893083.

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1991 – 1998 für 10 DM pro Jahrgang, zzgl. Porto oder für Selbstabholer. Reinhard Hampf, OT Riekau 24, D-29451 Dannenberg, Tel. 05861/2636.

Wer kennt botanische Gärten, Kakteengärtnereien oder Kakteenliebhaber in Frankreich, Gebiet um Montpellier und Bereich Languedoc bis spanische Grenze. Infos an: Jürgen Hayen, Danziger Str. 1a, D-95448 Bayreuth, E-Mail: hayen.juergen@bt.bfz.de.

Suche: Monatsschrift für Kaktenkunde und Monatsschrift der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Angebote an: Rudolf Huber sen., Feldstr. 12, CH-3604 Thun.

Verkaufe laufend Überschüsse meiner Aussaaten: Ariocarpus, Turbinicarpus, Geohintonia, Aztekium u.v.m., alle Pflanzen 3-8 Jahre alt, nachweisbar aus Köhressamen nachgezogen. Näheres gegen Zusendung eines Internationalen Antwortscheins. H. Soucek, Kirchenplatz 5, A-2401 Fischamend.

Gemütliche Ferienwohnung (Nichtraucher) im Kakteenparadies: Im Feriengebiet „Südliches Ostfriesland" - an der „Deutschen Fehnroute" - erwarten Sie in einer ca. 200m² großen Schauanlage viele tausend Kakteen. Dosedal, 1. Südwieke 257, D-26817 Rhauderfehn, Tel. 04952/8776.

KuaS-Jahrgänge 1970 – 1980 grün gebunden, 1981 – 1998 ungebunden, mit Karteikarten, in bestem Zustand, nur komplett für 600 DM und Porto abzugeben. Lothar Rauschenbach, Am Johannesseifen 2a, D-57076 Siegen, Tel. 0271/43704.

Tausche Sukkulentenliteratur aus Südafrika gegen deutschsprachige Bücher, Zeitschriften etc., neu oder gebraucht. Wünsche Kontakt zu Asclepiadaceae-Liebhabern. G. Lamberty, World Of Birds, Hout Bay 7800, RSA.

Suche KuaS-Jahrgänge ab 1949 bis einschließlich 1957, ggf. auch umfangreichere Sammlung. Reinhard Wieferig, Schniederbergstr. 113, D-49497 Mettingen, Tel. 05452/3918.

Ferobergia-Pflanzen („Rody", „Violet") gegen Bezahlung gesucht; außerdem Copiapoa calderana, Ferocactus alamosanus, Opuntia bulbispina, Trichocereus-Hybriden, Euphorbia grandicornis und Euphorbia stellata. Dirk Klein, An den Eichen 6, D-67806 Rockenhausen, Tel. 06361/22921.

Adenium obesum-Samen zu verkaufen. 10 Korn 2.- DM plus Porto. Alfred Hünerbein, Knippchen 16, D-52393 Hürtgenwald.

Karteikarten, lose, sowie jeweilige Titel-Fotoseiten von der ersten Ausgabe bis heute komplett an Kakteenfreund gegen Gebot abzugeben. Wolfgang Sommer, Im Rosengarten 15, D-56412 Stahlhofen.

Verkaufe Kakteenbücher Hoffmann: Kakteen 8 DM und Dopp: Kakteen und andere Sukkulenten 20 DM, zzgl. Porto, beide neuwertig. Echinopsis eyriesii und Echinopsis-Hybriden (Blüte zartrosa oder hellgelb mit dunklem Mittelstreifen), 3 verschiedene 10 DM zzgl. Porto. W. Hickl, Zeppelinstr. 17, D-71409 Schwaikheim, Fax 07195/969894, E-Mail: eumeli@compuserve.com.

Achtung: Wer hat vor etwa 2 Jahren ein Orchideenkörbchen aus einer aufgelösten Sammlung erstanden? Darin befanden sich Sämlinge einer Epiphyllum-Wildart. Wer weiß um den Verbleib der Pflanzen? Rudolf Bölderl, Weidenweg 8c, D-85375 Neufahrn, Tel./Fax 08165/62175.

Große Kakteenliteratur-Sammlung sowie Kakteenkalender, Postkarten usw. wegen Hobbyaufgabe zu verkaufen.. Liste kostenlos bei: Manfred Stöber, Mauritiusstr. 2b, D-56823 Büchel, Fax 02678/910121, E-Mail: kaktus@rz-online.de.

Agave victoriae-reginae: Stecklinge, bewurzelt, günstig abzugeben (Mutterpflanzen aus Samennachzucht). Reinhard Lämmer, St. Gregor 21, D-82487 Oberammergau, Tel. 08822/247.

Suche: Astrophyten, Echinocereen (Pectinaten-Gruppe), keine Hybriden. S. Kooij, Groeneveld 4, 2203 BP Noordwijk, Niederlande, Tel./Fax 003171/3612904.

Abzugeben: KuaS 1961 – 1984, leinengebunden, Goldprägung, sehr guter Zustand, 650 DM; Backeberg: Cactaceae, 1. Auflage in 6 Bänden, komplett 600 DM. H. Groß, Dohne 35a, D-45468 Mühlheim/Ruhr, Tel. 0208/407088.

KAKTEEN: BESTECHEND SCHÖN...

Krempel & Putz · Ulm

Eine wahre Kakteen-Wüste unter Glas

In Steinfeld werden auf mehr als 7000m² Kakteen gezogen und Besuchern zum Kauf angeboten. Hunderttausende von Kakteen und andere Sukkulenten, mehr als 2000 verschiedene Arten, vom Kleinsten über den Feinsten und bis zu riesigen Gestalten, eine eindrucksvolle Anlage mit breiten Gängen in luftiger Halle. Mehr als 100.000 Gäste in jedem Jahr, sind ein Beweis für die Attraktivität dieses Besucher-Magnets.









Kakteenland Steinfeld

Südliche Weinstrasse

Öffnungszeiten:

März bis Oktober:
Montag bis Freitag 8 - 18 Uhr
Samstag und Sonntag 9 - 17 Uhr

November bis Februar:
Montag bis Freitag 9 - 17 Uhr

Keine Preisliste · kein Versand

Wengelspfad 1
76889 Steinfeld / Pfalz
Telefon (06340) 1299
Telefax (06340) 904677



GÖK Intern

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde gegr. 1930

Sitz:
A-2700 Wr. Neustadt,
Lazarettgasse 79,
Telefon
(+43 26 22) 8 63 44
http://cactus.at/

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1999 der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde

Offizielle Information

Die Jahreshauptversammlung **1999** der GÖK wird vom Zweigverein Oberkärnten in Lendorf / Rojachof ausgerichtet. Sie findet am Sonntag, **23. Mai 1999**, statt.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Verlesung des Protokolls der JHV 1998
- Berichte der Ämterführer
- Bericht der Kassaprüfer
- Beschluß über fristgerecht eingebrachte Anträge
- Ehrungen
- Allfälliges

Gemäß §8 der Statuten gelten Anträge als fristgerecht eingebracht, wenn diese spätestens 8 Wochen vor der Jahreshauptversammlung bei der GÖK (Schriftführung) einlangen. Demnach müssen Anträge bis **längstens 29. März 1999** bei der Schriftführerin, Frau Ritter, eingelangt sein. Ausgenommen von diesen Bestimmungen sind Anträge auf Ehrungen; diese können bis unmittelbar vor Beginn der JHV eingebracht werden.

Die Delegiertenversammlung (§7) findet am Samstag, 22. Mai 1999, statt.

Darüberhinaus hat der veranstaltende ZV Oberkärnten auch ein umfangreiches Rahmenprogramm vorbereitet. Rat für Anfahrt und Unterbringung (Unterbringung und Veranstaltung finden in demselben Haus, dem Rojachhof, statt) erhalten Sie über Ihren Zweigvereins-Vorstand oder auch direkt beim Vorsitzenden des ZV Oberkärnten, Herrn Johann Jauernig.

Karl AUGUSTIN
Präsident

Inge RITTER
Schriftführerin

Der Zweigverein Oberkärnten lädt alle Kakteenfreunde zur Jahreshauptversammlung der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde im Rojachhof in Lendorf bei Spittal ein.

Programm

Samstag, 22. Mai 1999

Pflanzenverkauf unserer Zweigvereins-Mitglieder: ab 12.00 Uhr

14.00 Uhr: Delegiertenversammlung

Alternativprogramm: Besichtigung der Wunderblume Rhododendron luteum Sweet (die einzige wildwachsende gelbe Alpenrose von Österreich) von Pussarnitz / Göriach und der Kakteensammlung Musikar.

18.00 Uhr: Abendessen

20.00 Uhr: Vortrag über die Sammlungen Lanssens und Belgiens

Anschließend gemütliches Beisammensein

Sonntag, 23. Mai 1999

9.00 Uhr: Jahreshauptversammlung

anschließend Diavortrag von Herrn Gerhard SEYER / Hamburg,

Südafrika: Sukkulenten und anderes.

Sonntag und Montag Möglichkeit zu **Sammlungsbesichtigungen** bei den Herren Lederer, Dünhofen, Jauernig, Rasser, Bürchner, Hartlieb, Heilinger, Kuess.

Zimmerbestellung: Familie Rindlisbacher (Rojachhof über Fax +43-4762-33476 oder Telefon +43-4762-2265. Mit der Familie Rindlisbacher (Rojachhof) wurde entgegenkommender Weise folgender Sonderpreis vereinbart: Samstag Abendessen, Nächtigung mit Frühstück und Mittagessen: ATS 490,- pro Person.

GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK

GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK

11. Internationale Gymnocalyciumtagung der Arbeitsgruppe Gymnocalycium (AGG)

26. bis 28. März 1999
in Eugendorf, Gasthof Holznerwirt
Programm:

Freitag 26.3.

Helmut Amerhauser:
Bolivien 1998, ein Reisebericht

Samstag 27.3.

1. Diskussionsrunde:
   Die Sierra Lihuel Calel (Prov. La Pampa) und die dort beheimateten Gymnocalycien
2. Gert Neuhuber: Neue Erkenntnisse bei Gymnocalycium monvillei
3. Dr. Günther Hentzschel:
   Beobachtungen an Gymnocalycium, Weingartia und Sulcorebutia
4. Diskussionsrunde:
   Gymnocalycium schickendantzii zur Diskussion gestellt
5. Franz Berger:
   Standortbeobachtungen
6. Franz Kühhas:
   Argentinien - Chile 1998, ein Reisebericht

Sonntag 28.3.

Diskussionsrunde:
Was versteht man unter Gymnocalycium stuckertii?

Zu den Diskussionsrunden ersuchen wir um rege Mitarbeit.

Anmeldungen und Zimmerreservierungen bei Helmut Amerhauser, Bahnweg 12, A-5301 Eugendorf, Tel. & Fax: +43-6225-7222

Präsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4
Telefon, Fax (+43-2169) 85 17

Vizepräsident: Josef Prantner
A-6094 Axams, Olympiastraße 41
Telefon (+43-5234) 675 05

Schriftführerin: Inge Ritter
A-2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79
Telefon (+43-2622) 8 63 44

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon (+43-2245) 25 02

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon (+43-2749) 24 14

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK und **Landesredaktion** KuaS:
Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler
Adresse: Dipl.-Ing. Dieter Schornböck
p. a. EDV-Zentrum der TU Wien
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10
Fax (+43-1) 588 01-42099
E-Mail-Adressen
schornboeck@cactus.at
winkler@cactus.at

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:
Ing. Robert Dolezal
A-1210 Wien, Ocwirkgasse 9/4/7
Telefon (+43-1) 2 90 05 96

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A-2392 Dornbach/Gem. Wienerwald, Bachweg 43
Telefon (+43-2238) 87 79

Anzeige

NEUES UND INTERESSANTES VOM BÜCHERMARKT

Bayer, B.: Haworthia Revisited - A revision of the Genus, 1999, engl., 26x21cm, ca. 300 Seiten, über 470 Farbfot. u. 61 Verbreitungskarten, Ln.(SU) ca. DM 110,-
Im Buch werden 61 Arten mit 4 Unterarten, 137 Varietäten und 5 Formen behandelt, einschließlich 6 neuer Arten mit 3 Erstbeschreibungen, 27 neuen Varietäten und 37 Neukombinierungen.! – erscheint ca. März/April - bitte bestellen Sie vor.
Rowley, G.D.: Pachypodium and Adenium, 1999, engl., 18,5x26cm, 80 Seiten, 109 Farbfotos, 39 Verbreit.-Karten, geb. DM 85,- (erscheint ca. April)
Martino, di (ed.): Echinocereus speciale, 1998, ital./engl., 21x29,5cm, 114 S., 383 Farbf., kart. DM 59,- *(tolle Fotos!)*
Sato: Cactus Hand Book, jap./engl., 345 Seiten, 3.015 Farbfotos, kart. DM 169,- *(über 3000 Farbfotos!)*

DIE ALLERLETZTEN EXEMPLARE!

Backeberg: Die Cactaceae, Band 1-6, Reprint 1982-84 mit 4.092 S. und über 4.500 sw. und farb. Abb., statt früher ~~DM 1600,-~~ jetzt für nur noch **DM 498,-**
(ist laut Verlag in Kürze vergriffen!) Einen neuen Reprint dieses 6-bändigen Standardwerkes wird es definitiv nicht mehr geben. Versäumen Sie also nicht Ihre letzte Gelegenheit zur Anschaffung. Wir liefern Ihnen dieses Werk portofrei solange der Vorrat reicht.*
Literaturlieferungen ab DM 200,- Bestellwert* in Deutschland, EU und Schweiz versandkostenfrei. Keine Versandkosten bei Zahlung per Bankeinzug (Bei Erstbestellung nicht möglich!). Export und Erstbestellung gegen Vorkasse.

Versandbuchhandel & Antiquariat **Jörg Köpper · Lockfinke 7 · D-42111 Wuppertal**
fon (0202) 703155 fax (0202) 703158 e-mail joergkoepper@t-online.de

© Kakteen und andere Sukkulenten 50 (3) 1999

Sproßhaufen mit einem Meter Durchmesser

Parodia langsdorfii ssp. *multiceps* Hofacker & Herm ssp. nov. – eine stark sprossende Unterart von *Parodia langsdorfii* (Lehmann) D. Hunt aus Uruguay

von Andreas Hofacker & Konrad Herm

Abstract: The relationships of *Parodia langsdorfii* (Lehmann) D. Hunt and related taxa are discussed and the new combination *Parodia langsdorfii* ssp. *pulvinata* (van Vliet) Hofacker & Herm is published here. A new taxon, *Parodia langsdorfii* ssp. *multiceps* Hofacker & Herm ssp. nov. is described and compared with related taxa.

Parodia langsdorfii (Lehmann) D. Hunt [syn. *Notocactus polyacanthus* (Link & Otto) Theunissen, *Wigginsia polyacantha* (Link & Otto) F. Ritter, *Echinocactus polyacanthus* Link & Otto] ist weit verbreitet im südbrasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul. Bereits 1826 von LEHMANN (1826) als *Echinocactus* beschrieben, galt die Art lange Zeit als verschollen. Erst Mitte der sechziger Jahre dieses Jahrhunderts wurde sie vor allem durch F. RITTER wieder in die Kultur eingeführt. Seither wurden eine Reihe von Pflanzen beschrieben, welche aber eindeutig *Parodia langsdorfii* zuzuordnen sind.



Abb. 1: *Parodia langsdorfii* ssp. *multiceps* AH 169 am Wuchsort. Ameisen haben ihr Nest in dem Sproßhaufen gebaut. Alle Fotos: Hofacker.

Es handelt sich hierbei um *Wigginsia longispina* F. Ritter [syn. *Notocactus longispinus* (F. Ritter) Havlicek, *Notocactus langsdorfii* var. *longispinus* (F. Ritter) Gerloff], *Wigginsia prolifera* [syn. *Notocactus prolifer* (F. Ritter) Theunissen, *Notocactus langsdorfii* fa. *prolifer* (F. Ritter) Gerloff], *Notocactus langsdorfii* fa. *eddiewarasii* Gerloff und *Notocactus neohorstii* var. *prestlei* Gerloff.

Die Verwandtschaftsverhältnisse der Taxa um *Parodia langsdorfii* werden seit längerem diskutiert (GERLOFF 1993, HOFACKER 1993). Weitere Untersuchungen der Autoren haben ergeben, daß auch *Notocactus pulvinatus* van Vliet aus dem Großraum Melo in Norduruguay in den engeren Verwandtschaftskreis um *Parodia langsdorfii* einzubeziehen ist. Die Merkmalsunterschiede sind zu gering um den Status als eigenständige Art zu rechtfertigen (siehe hierzu Tab. 1).



Abb. 2: *Parodia langsdorfii* ssp. *pulvinata* DV 25 in Kultur. Sie ist nächst verwandt der neubeschriebenen ssp. *multiceps*.

Es ist daher folgende Kombination erforderlich:

***Parodia langsdorfii* ssp. *pulvinata* (van Vliet) Hofacker & Herm comb. & stat. nov.**

Basionym: *Notocactus pulvinatus* van Vliet in Succulenta **49**(4): 49-52, 1970.

Synonyme: *Wigginsia leprosorum* F. Ritter, Kakt. Südamer. **1**: 194-195, 1979; *Notocactus leprosorum* (F. Ritter) Havlicek in Kaktusy **17**(1): 8, 1981; *Notocactus langsdorfii* var. *leprosorum* (F. Ritter) Hofacker in Internoto **14**(4): 124, 1993.

1976 wurde von Karl-Heinz PRESTLÉ bei Polanco, Dpt. Lavalleja, Uruguay, ein weiteres Taxon aus dem gleichen Verwandtschaftskreis entdeckt. Zunächst erfolge von PRESTLÉ eine Identifikation des Fundes mit *Echinocactus acuatus* Link & Otto. Folgerichtig wurden die Pflanzen als *Notocactus acuatus* (Link & Otto) Theunissen unter der Feldnummer PR 127 verbreitet. Bald jedoch stellte sich heraus, daß eine Identität mit *Notocactus acuatus* nicht gegeben war und so eine Beschreibung erforderlich ist. 1990 wurden die Pflanzen dann in der gleichen Region wiedergefunden. Die Verbreitung scheint nach heutigem Wissensstand auf ein sehr eng umgrenztes Gebiet um die Ortschaft Polanco in Zentral-Uruguay begrenzt zu sein.

***Parodia langsdorfii* ssp. *multiceps* Hofacker & Herm ssp. nov.**

Parodia langsdorfii ssp. *multiceps* Hofacker & Herm ssp. nov. maxime affinis est cum *Parodia langsdorfii* ssp. *pulvinata*, a qua differt corpore minore, costis plerumque pluribus, colore spinarum, spinis brevioribus et crebrioribus et flore minore; a *Parodia langsdorfii* ssp. *langsdorfii* differt corpus minore, costis plerumque pluribus, colore spinarum et spinis crebrioribus et brevioribus. Ab



Abb. 3: Die neubeschriebene *Parodia langsdorfii* ssp. *multiceps* AH 169 am Wuchsort.

ambobus corpore maxime proliferante differt.

Typus: Hofacker 169 (ZSS, holo; MVM, iso).

Beschreibung: Körper kurzsäulig, umgekehrt birnenförmig, im Alter von der Basis verkorkend, stark sprossend, Sproßhaufen bis 100 cm im Durchmesser bildend, hellgrün bis dunkelgrün, 10 cm Durchmesser und 12 cm hoch, Faserwurzeln, Epidermis leicht glänzend. **Scheitel** rundlich, wenig eingesenkt, mit relativ wenig weißer Wolle bedeckt. **Rippen** 21-22, 1 cm breit, 1 cm tief, Kanten nicht verdickt, leicht gedreht, zwischen den Areolen leicht eingesenkt. **Areolen** 4 mm im Durchmesser, oval mit weißer Wolle, später verkahlend, vertieft unter ± Höckern sitzend, Rippen um die Areolen stark verdickt, ca. 1 cm freie Entfernung. **Dornen** im Scheitel rotbraun bis fast schwarz, später vergrauend und heller werdend, oftmals hell - dunkel geringelt, dunkel gespitzt. **Mitteldornen** 1(-4), gerade bis leicht gebogen, nicht biegsam, bis 10 mm lang, 0,75 mm im Durchmesser, rund. **Randdornen** 10-20, strahlend, unterschiedlich lang und dick, gerade bis leicht gebogen, nicht biegsam, bis 7,5 mm lang, etwas dünner als die Mitteldornen, Rand- und Mitteldornen oft schwer zu unterscheiden. **Blüten** hellgelb, bis 30 mm lang und 35 mm breit, aus der Scheitelwolle erscheinend, ganztägig öffnend, selbstfertil. **Knospen** leicht oval, 13 mm im Durchmesser, mit hellbrauner Wolle und wenigen dünnen dunkelbraunen Borsten bedeckt. **Perianthsegmente** spatelförmig, gezähnelt, zitronengelb, zum Ansatz hin dottergelb, 4 mm breit, 13 mm lang. **Receptaculum** trichterig, 12 mm lang, oben 15 mm breit, unten 5 mm breit, hellgelb, auf der Innenseite an der gesamten Insertion der Filamente nach unten leuchtend, dunkelrot bis purpurn werdend, auf der Außenseite hellrosa, nach oben gelblich werdend, mit hellbrauner bis weißer Wolle und im oberen Teil mit bis zu 1 cm langen dunkelbraunen Borsten bedeckt. **Pericarpell** weiß, 5 mm im Durchmesser, mit weißer Wolle bedeckt, breit trichterig, Ovarhöhle vollkommen mit den Samenanlagen gefüllt, keine Nektarrinne. **Filamente** reizbar, 5 mm lang, hellgelb, am Ansatz dunkler, fast die gesamte Röhre bedeckend. **Antheren** 1 mm lang, 0,5 mm breit, hellgelb. **Griffel** bis 15 mm lang, 1 mm breit, blaßgelb, geriffelt, die Staubbeutel überragend, 8-10 Narbenlappen,



Abb. 3: Die neubeschriebene *Parodia langsdorfii* ssp. *multiceps* AH 169 am Wuchsort.



Abb. 5: Blütenschnitt bei *Parodia langsdorfii* ssp. *multiceps* AH 169.



Abb. 6: Nochmals *Parodia langsdorfii* ssp. *multiceps* AH 169 mit einer Jungpflanze von *P. sellowii*.



Abb. 7: *Parodia neoarechavaletae* AH 357, vom Wuchsort Pedras Altas (Rio Grande do Sul/Brasilien), eine Art, die nahe verwandt mit *Parodia langsdorfii* ssp. *multiceps* ist.



Abb. 8: *Parodia langsdorfii* AH 52, aus der Gegend von Lavras do Sul (Rio Grande do Sul, Brasilien).

2 mm lang, 0,5 mm im Durchmesser, dunkelbis karminrot. **Frucht** weißlich bis rosa, 6 mm breit, 10 mm lang, kurz schlauchförmig, 3-4 Monate nach der Blüte aus dem Wollscheitel erscheinend, ca. 30 Samen enthaltend. **Samen** glockenförmig, schwarz, matt, ca. 1 mm lang und breit.

Habitat und Verbreitung: Auf locker mit Gräsern und Büschen bewachsenen Weideflächen um die Ortschaft Polanco, Dpt. Lavalleja, Uruguay. Meist auf felsigem Untergrund voll der Sonne ausgesetzt. Zusammen mit *Parodia ottonis* (Lehmann) N. P. Taylor und *Parodia sellowii* (Link & Otto) D. Hunt.

Funde: Uruguay, Dpt. Lavalleja, Polanco, 29.11.1990, *Hofacker* 169 (holo); Uruguay, Dpt. Lavalleja, Polanco, 29.11.1990, *Horst & Uebelmann* 1355; Uruguay, Dpt. Lavalleja, Polanco, 1976, *Prestlé* 127.

Die taxonomische Einordnung der *Parodia langsdorfii* ssp. *multiceps* Hofacker & Herm bereitete lange Zeit Schwierigkeiten. Eine nahe Verwandtschaft besteht zweifelsfrei zu *Parodia langsdorfii* (aus Rio Grande do Sul, Brasilien) und *P. langsdorfii* ssp. *pulvinata*, sowie zu *Parodia neoarechavaletae* (Havlicek) D. Hunt. Zwischen den Verbreitungsgebieten der erstgenannten drei Taxa bestehen nach gegenwärtiger Kenntnis keine Überschneidungen, während hingegen die Verbreitung der *P. neoarechavaletae* zwischenzeitlich von Süd-Uruguay bis in den brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul (bei Pedras Altas) festgestellt wurde und so ein gemeinsames Vorkommen mit den anderen erwähnten Taxa nicht ausgeschlossen ist.

Parodia langsdorfii ssp. *multiceps* ist nächst verwandt mit *Parodia langsdorfii* ssp. *pulvinata*, unterscheidet sich von dieser aber durch die geringeren Körpermaße, die meist höhere Anzahl von Rippen, die andere Dornenfärbung sowie die kürzeren und zahlreicheren Dornen und die kleinere Blüte. Von *Parodia langsdorfii* ssp. *langsdorfii* ist *Parodia langsdorfii* ssp. *multiceps* durch die geringere Körpergröße, die meist höhere Anzahl von Rippen, die andere Dornenfärbung sowie die zahlreicheren und kürzeren Dornen unterschieden.

© Kakteen und andere Sukkulenten 50 (3) 1999



Abb. 9: Eine enge Felsspalte ist fast vollständig ausgefüllt mit einem dicken Sproßhaufen von *Parodia langsdorfii* ssp. *multiceps* AH 169.

Auffällig und sehr typisch ist die extreme Sprossung für *Parodia langsdorfii* ssp. *multiceps*, durch welche Sproßhaufen von bis zu 1 m gebildet werden. Zwar sprossen auch *P. langsdorfii* ssp. *pulvinata* und *Parodia langsdorfii* ssp. *langsdorfii* (die als *Wigginsia prolifera* beschriebenen Pflanzen), dies aber nicht in solchem Ausmaße. Oftmals ist nicht einmal mehr der Primärsproß zu erkennen, da die Seitensprosse die gleiche Größe erreichen. Bei den anderen Taxa ist die Altpflanze stets gut auszumachen.

Ab einem Durchmesser von ca. 4 cm beginnt die Proliferation. Bei guter Ernährung ist dann 2/3 der Pflanze von Kindeln, welche aus fast jeder Areole erscheinen, bedeckt. Diese sind sehr uniform kurz und dicht bedornt, während hingegen die Sprosse bei den anderen infraspezifischen Taxa schon stark dem adulten Pflanzenkörper ähneln.

Die Unterschiede zwischen den vier genannten Taxa werden in nachstehender Tabelle ausführlich dargestellt (Tab. 1).



***Parodia langsdorfii* AH 371 am Wuchsort bei Dom Pedrito (Rio Grande do Sul, Brasilien).**

Tab. 1: Merkmalstabelle von *Parodia langsdorfii* und *Parodia neoarechavaletae*.

	Parodia langsdorfii ssp. *multiceps*	*Parodia langsdorfii* ssp. *pulvinata*	*Parodia langsdorfii* ssp. *langsdorfii*	*Parodia neoarechavaletae*
Körperform	kurzsäulig bis umgekehrt birnenförmig stark sprossend	kurzsäulig bis umgekehrt birnenförmig sprossend	kurzsäulig selten sprossend	flachkugelig solitär
Körpergröße	10 cm Durchmesser 15 cm hoch	15 cm Durchmesser 30 cm hoch	20 cm Durchmesser 30 cm hoch	10 cm Durchmesser 5-6 cm hoch
Epidermis	hell- bis dunkelgrün	frischgrün	hell- bis dunkelgrün	dunkel- bis bläulich-grün
Rippen	19-22 Kanten nie rot überlaufen	14-24, meist unter 17 Kanten nie rot überlaufen	12-24 Kanten nie rot überlaufen	13-21 Kanten meist rot überlaufen
Rippenhöhe	bis 10 mm	bis 15 mm	bis 15 mm	bis 10 mm
Rippenbreite	bis 10 mm unterhalb starker Höcker Rippen um die Areolen stark verdickt	bis 10 mm unterhalb kleiner Höcker Rippen um die Areolen kaum verdickt	bis 15 mm unterhalb kleiner Höcker Rippen um die Areolen kaum verdickt	bis 10 mm unterhalb starker Höcker Rippen um die Areolen stark verdickt
Areolenentfernung	10 mm	15 mm	12 mm	10 mm
Dornenfarbe	rotbraun bis fast schwarz, meist hell geringelt, später vergrauend, dunkel gespitzt	goldgelb bis (selten) gräulich bis bräunlich	weißlich, gelblich bis gräulich	weiß bis gräulich, dunkel gespitzt, selten schwärzlich
Mitteldornenzahl	1 (-3)	1	bis 4	1 (-3)
Mitteldornenlänge	selten mehr als 10 mm	bis 30 mm	bis 40 mm	bis 25 mm
Mitteldornenstärke	bis 0,75 mm	bis 1,5 mm	bis 1,5 mm	1,5 mm
Randdornenzahl	10-20	7-15	8-10	5-9
Randdornenlänge	bis 7,5 mm	bis 20 mm	bis 25 mm	bis 20 mm
Blüte	30 mm lang 35 mm breit	40 mm lang 45 mm breit	30 mm lang 35 mm breit	30-40 mm lang 50 mm breit

Die Autoren danken Sjef Theunissen für die Fertigung der lateinischen Diagnose und Dr. Urs Eggli für die Durchsicht des Manuskriptes.

Literatur:

GERLOFF, N. (1993): Die Malacocarpen in Rio Grande do Sul (2). - Internoto **14**(2): 71-80.

HOFACKER, A. (1993): *Notocactus langsdorfii* (Lehmann) Krainz - eine kritische Betrachtung. - Internoto **14**(4): 120-128.

LEHMANN, J. G. C. (1826): Semina in Horto Botanico Hamburgensi 1826 collecta: 17. - Hamburg.

Andreas Hofacker
Neuweiler Str. 8/1
D - 71032 Böblingen

Konrad Herm
Wieslesweg 5
D - 76332 Bad Herrenalb

© Kakteen und andere Sukkulenten 50 (3) 1999

Im Schatten des Palo Verde

Die Kakteenflora des Organ Pipe Cactus National Monument (2. Teil)

von Eberhard Lutz

Es ist heiß hier. Im Sommer können die Temperaturen auf 48 Grad Celsius klettern. Dafür friert es fast nie: Im Herzen der amerikanische Sonora-Wüste liegt das Organ Pipe Cactus National Monument. Eine üppige Pflanzengesellschaft mit allein 31 Kakteenarten steht im südlichen Arizona an der Grenze zu Mexiko in einem 1336 Quadratkilometer großen Nationalpark unter Schutz. Hier der zweite Teil des Reiseberichts von Eberhard Lutz.



Namensgeber für den Nationalpark: Der „Orgelpfeifen-Kaktus", *Lemaireocereus thurberi*. Alle Fotos: Lutz

Schon früh am Morgen sind wir unterwegs auf dem Puerto Blanco Drive. 53 Meilen lang windet sich der Sand- und Schotterweg durch den unteren Teil des Parks, zuerst nordwärts an den Osthängen der Puerto Blanco-Berge vorbei, dann südlich der Bates Mountains und Cipriano Hills vorbei nach Westen und unmittelbar neben der amerikanisch-mexikanischen Grenze zurück zum Highway 85.

Anfangs ist die Landschaft wie am Vortage - eine gemischte Pflanzengemeinschaft aus Palo Verde, Brittlebush und Bursage, vermischt mit *Lemaireocereus thurberi* und *Carnegiea gigantea*. Etwas weiter dominiert dann *Fouquieria splendens* und *Larrea tridentata*, und neben den großen Kakteenriesen wachsen natürlich auch *Ferocactus covillei*, *F. wislizeni*, Echinocereen und Mammillarien.

Direkt vor uns liegt jetzt Pinkley Peak mit 959 m Höhe. Der aus dunklem Lavagestein bestehende, markante Berg hat helle Einschlüsse aus gepreßter Vulkanasche und ist weithin sichtbar. Der Boden hier, ein Gemisch aus Vulkanasche und Lavageröll, eignet sich besonders gut für die gemischte Strauchvegetation.

Von hier aus nach Norden erstreckt sich das weite, ebene Ajo-Tal, das im Westen von den Bates Mountains und im Osten von den Ajo Mountains eingeschlossen wird. Im unteren Bereich der Hügel wachsen verschiedene Kleinkakteen wie *Echinocereus fasciculatus*, *Mammillaria microcarpa*, *M. tetrancistra*, und mit wenig Glück finden wir hier auch den seltenen *Echinomastus acunensis*.

Unsere Fahrt geht weiter geradewegs nach Westen auf die Cipriano Hills zu. Die Landschaft um uns erscheint nun grüner, und der



Rosa Blüten zwischen starken Dornen: Fast überall ist *Echinocereus fasciculatus* zu finden.

Pflanzenwuchs dichter zu werden. Wir sind nun in einer Pflanzengesellschaft von Kakteen und Palo Verde, die auch als Bajada-Pflanzengemeinschaft bezeichnet wird.

Hier wachsen *Lemaireocereus thurberi*, *Carnegiea gigantea*, *Opuntia fulgida*, *Echinocereus fasciculatus*, *Ferocactus covillei* und *F. wislizeni*. In der Begleitflora dominiert Palo Verde, der zusammen mit Eisenholz- und Mesquite-Busch eine ganz wesentliche Rolle in dieser Pflanzengemeinschaft spielt. Alle drei gehören zur großen Familie der Schmetterlingsblütler (*Fabaceae*), die den Boden auf natürliche Weise mit Stickstoff anreichern (Knöllchenbakterien), wovon wiederum alle anderen Pflanzen der Gemeinschaft profitieren.

Saguaros benutzen den Palo Verde mit Vorliebe als Ammenbaum - er spendet Schatten, gibt Schutz gegen Hitze und eisigen Wind und stellt obendrein noch gut gedüngten Boden zur Verfügung. Dennoch dauert es etwa 30 Jahre, bis die *Carnegiea* etwa eine Höhe von 30 cm erreicht hat. Danach geht es etwas schneller - mit 50 Jahren ist sie etwa einen Meter hoch, doch immer noch unter dem Schutz des Palo Verde.

Endlich, mit 70 Jahren etwa, durchstößt sie das Schattendach ihres Ammenbaumes - die *Carnegiea* ist nun gut 2 m hoch und blühreif. Von nun an lebt sie in hartem Kampf mit dem Grünholzbaum um jeden Tropfen Wasser, und meist unterliegt der Baum nach Jahren und vertrocknet. Ungefähr nach 100 Jahren hat die *Carnegiea* eine Höhe von 5 bis 6 Meter errreicht und beginnt die ersten Seitenäste zu schieben. Im Alter von 200 Jahren dann beträgt ihre Höhe etwa 12 bis 14 Meter - der Saguaro ist nun voll ausgewachsen und hat unter normalen Bedingungen noch gut weitere 100 Lebensjahre vor sich.

Unscheinbar, aber schön: *Echinomastus acunensis* in voller Blüte.





Vor allem im unteren Bereich der Hügel gedeiht *Mammillaria microcarpa*.

Auf unserem weiteren Rundweg können wir ständig *Carnegiea gigantea* aller Altersstufen und Wuchsformen finden. Der Pflanzenbewuchs wird aber bald eintöniger mit Creosot und Bursage, bis wir nach Stunden heißer eintöniger Sonora-Wüste urplötzlich inmitten einer echten Oase stehen. Quitobaquito Oasis ist ein idyllischer kleiner See, der das ganze Jahr über aus einer Quelle mit frischem Wasser gespeist wird. Mensch und Tier konnten sich hier über die Jahrhunderte bei ihrer strapaziösen Wanderung durch die Sonora-Wüste ausruhen und erholen. Viele Kleinsäuger und Vögel sind im Bereich dieser Oase zu Hause.



Cephalium-ähnliche Spitzen bildet der strauchig wachsende *Lophocereus schottii* vor allem im Senito Basin aus.

Unsere Route führt jetzt meist in Sichtweite zur mexikanischen Grenze und der zur Mex 2 zurück nach Osten. Aber bevor wir den Highway 85 und unseren Ausgangspunkt erreichen, unternehmen wir noch einen Abstecher in das Senito Basin - ein geschütztes Tal in frostfreier Lage und wohl der einzige Platz im Park, wo der strauchige *Lophocereus schottii* mit seinen borstigen, cephalium-ähnlichen Spitzen anzutreffen ist.

Eine Wanderung auf die umliegenden Geröllhügel zeigt uns außerdem viele schöne Mammillarien - *M. microcarpa* und *M. tetrancistra* - sowie auch wieder *Echinocereus fasciculatus*. Die Tour durch das Senito Basin ist Höhepunkt und Abschluß unserer Puerto Blanco Drive-Tour zugleich.

Organ Pipe Cactus National Monument im Südwesten der USA bleibt stets ein empfehlenswertes Ausflugsziel, besonders im Frühling zur Zeit der Kakteenblüte.

Weitere Informationen über die Sonora-Wüste und den Organ Pipe Nationalpark finden sich bei BENSON (1982), BRÜGEL (1986), MACMAHON (1985) und MCGINNIES (1981).

Literatur:

BENSON, L. (1982): The cacti of the United States and Canada. - Stanford University Press, Stanford.

BRÜGEL, W. (1986): Organ Pipe Cactus National Monument in Arizona. - Kakt. and. Sukk. **37**(12): 272-274.

MACMAHON, J. A. (1985): Deserts. - Alfred A. Knopf, New York.

MCGINNIES, W. (1981): Discovering the desert. - University of Arizona Press, Tucson.

Eberhard Lutz
PO Box 750176
Torrey, UT 84775 0176
USA

Überall im Nationalpark vertreten: *Opuntia versicolor.*



Betrifft: Titelbild Dezember 1998: Sukkulente (*Dasylirion?*) im Schnee

Bei der von Brigitte Schreder im Chiricahua-Nationalpark im Südosten Arizonas fotografierten, eingeschneiten Sukkulente handelt es sich tatsächlich um ein *Dasylirion*, nämlich um *D. wheeleri* S. Watson.

Warum nicht eine *Agave*, *Yucca* oder *Nolina*? Bei *Agave* und *Yucca* laufen die Blattspitzen in eine stechende Spitze aus. Die im südöstlichen Arizona vorkommende *Nolina microcarpa* S. Watson bildet grasähnliche Horste. Damit bleibt noch *Dasylirion*. Die zerfasernden Blattspitzen sind ein charakteristisches Merkmal von *Dasylirion wheeleri*, der einzigen Art der Gattung, die in Arizona bekannt ist.

Die bandförmigen, bläulich überlaufenen Blätter und die nach vorne gerichteten Stacheln der Blattränder sind weitere Merkmale. Das ähnliche, im angrenzenden New Mexico vorkommende *Dasylirion leiophyllum* Engelmann ex Trel. hat nämlich nach hinten gerichtete Stacheln, und seine Blätter sind nicht bläulich.

Dasylirion wheeleri besiedelt sowohl die Vegetationstypen der Sonora- als auch der Chihuahuawüste sowie Wüstengrasland und Eichenwald im südöstlichen Arizona, südwestlichen New Mexico sowie im angrenzenden nördlichen Mexiko. Die sehr dekorative Art bildet niedrige, mit bis zu 1 m langen Blättern gekrönte Stämme. Die entweder rein männlichen oder rein weiblichen, bis 2 ½ m langen Blütenstände tragen winzige Blütchen, deren Perianth gerade 2 mm lang ist.



In voller Blüte: *Dasylirion wheeleri* im Salt River Canyon, Arizona. Foto: Lüthy

Jonas M. Lüthy
Botanischer Garten
Altenbergrain 21
CH - 3013 Bern

Betrifft: „Zur Geschichte der Eriokakteen"

Besten Dank für den sehr informativen Bericht von Jörg Ettelt über die Geschichte der „Langen Kerle" unter den Notokakteen. Dank auch für die hervorragenden Illustrationen. Es ist sowieso festzustellen, daß die Bebilderung der KuaS offenbar immer besser wird.

Eines wollte ich aber dennoch anmerken: Ein *Notocactus leninghausii* muß nicht unbedingt 12 Zentimeter groß werden, bis er blüht. Meine Tochter hat ein vielleicht fünf Zentimeter großes Exemplar bei einem Blumenbasar gewonnen – und es hat nach einem Jahr schon die erste Blüte angesetzt.

C. Franz
Adalbert-Stifter-Straße 27
D – 38259 Salzgitter

© Kakteen und andere Sukkulenten 50 (3) 1999

Sprosse aus der Rübenwurzel

Beobachtungen an *Ariocarpus kotschoubeyanus*

von Lothar Rennemann

Ariocarpus kotschoubeyanus (Lemaire) K. Schumann.: Diese Pflanze pflege ich nun seit fast 20 Jahren und mehr als die Hälfte dieser Zeit habe ich auf Blüten warten müssen. Seit 6 Jahren zeigt sich nun der kräftig dunkelrosa Flor im Spätsommer bis Herbst. Selbst Samen konnte ich durch Kreuzbestäubung mit einer zweiten Pflanze erzielen.

Der Grund dieses kleinen Artikels sollen aber nicht so allgemein bekannte Tatsachen wie Blüte und Samenerzeugung sein, sondern etwas, was ich bislang bei keinem anderen meiner wenigen Ariocarpen beobachten konnte - Sprossung.

Daß dieses Phänomen insbesondere bei *Ariocarpus kotschoubeyanus* an ganz alten Pflanzen vorkommen kann, ist bekannt. HEYER etwa veranschaulichte dieses Verhalten 1990 in seiner Auswertung des Ringbriefes „Ariocarpen und andere monotypische Gattungen" mit einem sehr schönen Schwarzweißfoto eines uralten *A. kotschoubeyanus*.

Wie auf meinem Foto deutlich zu erkennen ist, treibt die Pflanze aus der Rübenwurzel zwei „Ableger". Da ich Pflanzen dieser Art eigentlich in einem rein mineralischen Substrat pflege und auch auf Düngung verzichte, kann ich mir dieses Verhalten nicht so recht erklären. Getrieben werden die Pflanzen keinesfalls und so alt ist das Gewächs für einen *Ariocarpus* ja nun auch wieder nicht.

Lothar Rennemann
Karl-Siebold-Weg 28
D – 33 617 Bielefeld



Sprosse aus der Rübenwurzel: Ein 20 Jahre alter *Ariocarpus kotschoubeyanus* mit „Ablegern". Foto: Rennemann

Literatur:

HEYER, W. (1990): Ariocarpen und andere monotypische Gattungen – Auswertung des Ringbriefes, Kakt. and. Sukk. **41** (9): 198-202.

Im nächsten Heft . . .

Keine Gorillas, sondern „Kakteen im Nebel" stellt uns Boris Schlumpberger aus Bonn vor, darunter auch die nebenstehende *Hatiora gaertneri*. Die Arbeit entstand nach einem achtmonatigen Forschungsaufenthalt im Aurakarienschutzwald im Süden Brasiliens.

Daneben werden wir einen sprossenden *Thelocactus rinconensis* aus dem südlichen Nuevo Leon erleben und – wir haben schließlich ein Goethejahr – uns dem Dichterfürsten nähern. Botanisch und voller Respekt, versteht sich.



und zum Schluß . . .

Es hat nicht sollen sein: Prof. Wilhelm Barthlott vom Botanischen Institut der Universität Bonn und früherer Präsident der DKG ist zwar unter die letzten vier der renommiertesten deutschen Wissenschaftler gekommen, die für den Deutschen Zukunftspreis nominiert wurden. Doch dann ging die mit einer halben Million Mark dotierte und von Bundespräsident Roman Herzig gestiftete Auszeichnung an den Jülicher Forscher Peter Grünberg, der die Grundlagen für leistungsfähigere Computer-Festplatten entwickelt hatte.

Barthlott hatte dagegen der Mikrostruktur von Pflanzenblättern nachgespürt und dabei den physikalischen Effekt der Mikrorauhigkeit entdeckt. Mit so behandelten Materialien, so Barthlott, werden selbstreinigende, schmutzabweisende Oberflächen möglich sein.

Indes: Es gab auch für Barthlott eine Auszeichnung. Er erhielt den Forschungspreis des Tabakkonzerns Phillip-Morris. Und nochmals Ehren für den Bonner Forscher: Er darf jetzt einen der höchsten venezolanischen Orden mit Schulterband für seine Verdienste tragen gl

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten" wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfaßten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleichkommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, daß Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.
Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.
Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulenten

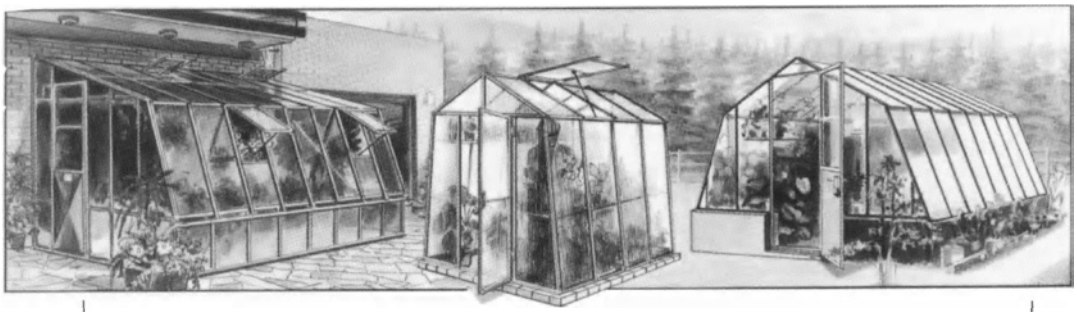
Erscheinungsweise: monatlich
Herausgeber:
Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm
Herausgeber für Österreich:
Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt
Herausgeber für die Schweiz:
Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8305 Dietlikon
Verlag
Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Betzenriedweg 44
D-72800 Eningen unter Achalm
Tel. 07121/880510, Fax 07121/880511
Technische Redaktion
Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
D-90574 Roßtal
Tel. 09127/578535, Fax 09127/578536
E-Mail: g.lauchs@odn.de
Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten
Detlev Metzing, Holtumer Dorfstraße 42
D-27308 Kirchlinteln
Telefon + Fax 04230/1571
Redaktion Hobby und Kultur
Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Tel. 089/953953
Redaktion Literatur
V A K A N T
Layoutkonzept
Klaus Neumann
Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)
Deutschland:
Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80, D-90765 Fürth
Tel. 0911/979878 4, Fax 0911/979 69 65
E-Mail: w.gietl@odn.de
Schweiz:
Sonja Derungs-von Allmen, Losenegg
CH-3619 Eriz
Tel. 033/453 20 23, Fax 033/453 20 46
Österreich:
Dipl.-Ing. Dieter Schornböck, Gottfried Winkler
p. A. EDV-Zentrum der TU Wien
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10
Telefon (+43-1) 588 01-420 99, Fax (+43-1) 4706408
E-Mail: schornboeck@cactus.at
E-Mail winkler@cactus.at
Satz und Druck:
Druckhaus Münch GmbH
Christoph-Krautheim-Straße 98, 95100 Selb
Tel. 09287/85-0, Fax 09287/8533
E-Mail: drmuench@fichtelgebirge.baynet.de
Anzeigen:
U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb
Tel. + Fax (49) 9287/60478
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 21/1. 1. 1998
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.
Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.
Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen", „Hobby und Kultur" oder „Karteikarten". Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).
Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Die drei Erfolgreichen!

TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



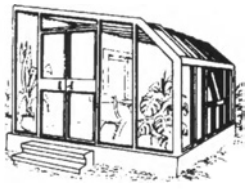
Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.
Großes Ausstattungsprogramm.
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

Terlinden Abt. A1 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64

Wintergärten
Gewächshäuser
Überdachungen
Carports

Qualität vom Fachmann !!



- ➜ Baukastensysteme
- ➜ Lieferung bundesweit
- ➜ Ständige Ausstellung
- ➜ Alle RAL-Farben
- ➜ Kostenloser Katalog

Wintergarten + Gewächshaus GmbH
Vertrieb:
LANDAUER

Carl-Benz-Str. 32
73037 Göppingen
Telefon 07161-71996
Telefax 07161-71999



PRINCESS-Isolierglashaus
20 mm Acryl-Verglasung, UV durchlässig



Mit 20 mm ACRYL-*art* Verglasung sieht es schön, liebvoll und kein bißchen gewerblich aus. Jede Menge Lüftungsflächen, fast keine Kältebrücken, Außenschattierung wo sie nötig ist. Die Konstruktion - stark und stabil.

Unsere Prospekte sind eine echte Entscheidungshilfe mit Größen u. Preisen von 2x2 m bis 4x10 m, Sattel- u. Pultdächer. Eine Menge handfeste Informationen. Bitte anfordern.

R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg und D-83487 Marktschellenberg, Marktplatz 6
Tel. 0043-662-622529, Fax 0043-662-62252976

Liebe Kakteen-Freunde! **Termine**, die Sie sich vormerken sollten!!!

Am **12. 3. 99** erwarten wir eine Sendung Pflanzen
(Kakteen, Sukkulenten und Caudex aus int. Gärtnereien)

Am **21. 3. 99, Sonntag,** haben wir für Sie von 10-17 Uhr geöffnet

Am **8. und 9. Mai 99, Tag der offenen Tür** von 10-17 Uhr geöffnet



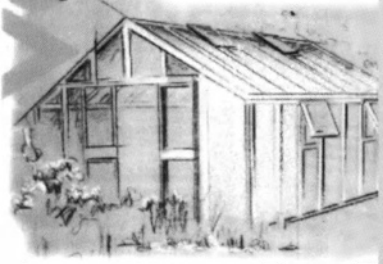
Kriechel Kakteen

Übrige Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr · So. nach Vereinbarung

D-56743 Mendig an der A61 zwischen Koblenz-Bonn,
Stadtteil Niedermendig am Friedhof, Telefon 02652/2261 ab 18.00 Uhr 1216

VOSS

Gewächshaus Ideen



VOSS

Rechteck-, Anlehn- und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen

55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II
Telefon 06136-915 20
Telefax 06136-915 291

Geöffnet ab 15. März bis 24. Dezember

Es freut uns, wenn Sie uns während dieser Zeit einmal besuchen würden. Wir halten ein interessantes Angebot an Kakteen und Sukkulenten für Sie bereit.



Unsere Spezialität sind unter Standortbedingungen extrem hart gezogene Pflanzen aus unserer eigenen Südgärtnerei auf der Kanarischen Insel La Palma.

Kakteengärtnerei **KLEIN MEXICO**

D-23858 Reinfeld / Holstein • Heckkaten 2 • ☎ (0 45 33) 10 93
Http://www.Reinfeld.de/mexico Fax:791581

6 Tage offen, montags zu !

Anzeigenschluß KuaS Heft 5/99
spätestens 15. März
Manuskripte bis 26. März

Ihre Pflanzen haben es sich verdient !!! (gültig bis 1.5.99)

201/1	**Viereckтopf** Gr. 6	100 Stk.	7,50 DM	416/1	**Treibhaus** 38x25x19,0		11,00 DM
411/1	**Styroschale** 20x15	1 Stk.	1,50 DM	417/1	**Treibhaus** 30x20x15,5		7,50 DM
412/1	**Styroschale** 30x20	1 Stk.	2,00 DM	418/1	**Treibhaus** 38x25x20,0		89,00 DM
413/1	**Styroschale** 40x30	1 Stk.	3,50 DM	419/1	**Treibhaus** 58x38x24,0		159,00 DM
407/1	**Schale** grün35x27x5	1 Stk.	3,30 DM				
410/1	**Schale** *38x25x6 rot/grün*	2 Stk.	6,70 DM				
514/1	**Aatiram**	100gr.	19,50 DM				
703/1	**Blattdünger 8-8-6**	1Liter	8,50 DM				
714/1	**Aussaaterde**	5 Liter	7,00 DM				
702/1	**Nährsalz Nr. 4**	1kg	5,00 DM				



Frank Götz
Pflanzenzubehör
Ammerweg 6
76476 Bischweier
Tel. (07222) 94 93 51
Fax: (07222) 94 93 52